

Berufsorientierungspass DUISBURG

Wege in die Zukunft



Amt für **Schulische Bildung**

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule - Beruf in NRW

DUISBURG
am Rhein



Impressum

Der Berufsorientierungspass wurde erarbeitet von

Amt für Schulische Bildung

Amt für Schulische Bildung
Kommunale Koordinierung

Ruhrorter Straße 187

47119 Duisburg

E-Mail: koko@stadt-duisburg.de

Internet: www.duisburg.de

Zu finden unter:

Ämter - Amt für Schulische Bildung - Dienstleistungen



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Duisburg



Kreishandwerkerschaft Duisburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts



UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**

zdi Zentrum
DU.MINT Duisburg
Niederrhein
Nordrhein-Westfalen

UnternehmerVerband.

Die Gruppe

Gestaltung/Layout:
Uwe Neumann
Amt für Schulische Bildung
Mediendesign/Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltsverzeichnis

Kein Abschluss ohne Anschluss: Datenschutzerklärung Potenzialanalyse 5

**Kein Abschluss ohne Anschluss:
Datenschutzerklärung Auswertungsgespräch Potenzialanalyse** 7

Was leistet der Berufsorientierungspass DU 8

1. Mein Profil

 1.1. Ich erstelle mein persönliches Profil 9

 1.2. Meine Interessen 10

 1.3. Meine Stärken bestimmen 11

2. Meine Potenzialanalyse

 2.1. Die Potenzialanalyse – Was ist das? 15

 2.2. Was die Potenzialanalyse über mich sagt 16

 2.3. Ergebnisse 17

3. Meine Berufsfelderkundungen

 3.1. Was ist eine Berufsfelderkundung? 18

 3.2. Was ist mir im Beruf wichtig? 19

 3.3. Meine Stärken auf einen Blick 20

 3.4. Berufsfelder 21

 3.5. Interviews im Betrieb 22

 3.6. Auswertung meiner Berufsfelderkundungen 23

4. Mein Praktikum

 4.1. Das Betriebspraktikum 25

 4.2. Praktikumszeiten an meiner Schule 25

 4.3. Das erwarte ich von meinem Praktikum 26

 4.4. Praktikumsplätze recherchieren 27

 4.5. Fragen an meinen Praktikumsbetrieb 28

 4.6. Tipps für meine Praktikumszeit 29

 4.7. Interviews zur Berufswahl 30

 4.8. Auswertung des Praktikums 31

 4.8.1. Bewertung meines Praktikums 31

 4.8.2. Was hat mir das Praktikum gebracht? 32

 4.8.3. Beurteilung des Praktikanten/der Praktikantin durch den Betrieb 33

 4.8.4. Vergleich meiner Beurteilungen 34

 4.8.5. Mein Praktikumsbericht 34

5. Mein Anschluss

 5.1. Meine Anschlussvereinbarung 35

6. Berufliche Anforderungsprofile in Studiengängen und akad. Berufen

 6.1. Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen 37

 6.2. Checkliste Studienplanung 38

 6.3. Recherche von Ausbildungs- und Studiengängen 39

 6.4. Meine versandten Bewerbungen 40

Mein Profil

Potenzialanalyse

Meine Berufsfelderkundungen

Mein Praktikum

Mein Anschluss

7. Infoteil

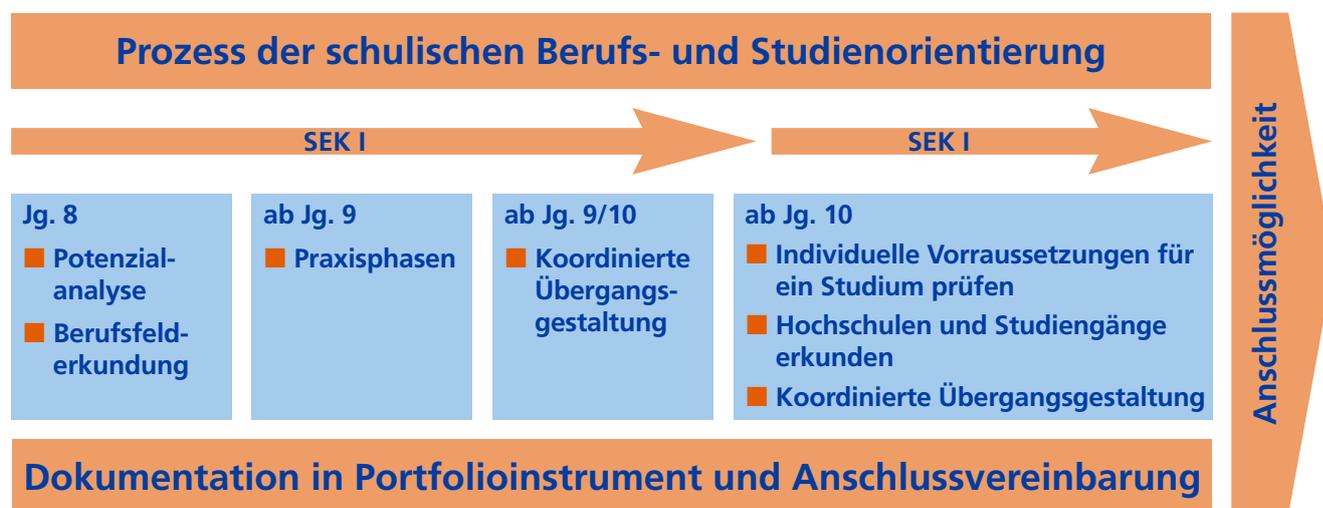
7.1 Ansprechpartner in meiner Schule und in Institutionen	42
7.2 Bildungsangebote in Duisburg	43
7.2.1. Bildungsangebote der Berufskollegs in Duisburg	44
7.3. Berufsausbildung	46
7.4. Berufsausbildung oder Studium?	47
7.5. Angebote Duisburger Institutionen	
– Agentur für Arbeit	49
– Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	53
– Jugendberufsagentur	54
– UnternehmerVerband	55
– Niederrheinische Industrie- und Handelskammer	56
– Bildungszentrum Handwerk	57
– Universität Duisburg-Essen	58
– zdi-Zentrum DU.MINT Duisburg/Niederrhein	60
7.6 Links zu Einstellungstest und Berufs- und Studienwahl	61
7.7 Notiere hier wichtige Termine für deine Berufsorientierung	62
 Kalender Schuljahr 2017/2018	 63
 Dokumentation	
Hinweise zur Dokumentation	65

Kein Abschluss ohne Anschluss: Datenschutzerklärung Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

für eine sichere Zukunft, in der sich Ihre Kinder ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können, ist eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung sowie die anschließende Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen, Potenziale und Fähigkeiten Ihrer Kinder besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufs- und Studienorientierung ein fester Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit ist ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium gesichert.



Um die Jugendlichen auf diesen Übergang gut vorzubereiten erfolgt die Berufs- und Studienorientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte Standardelemente. Alle diese Standardelemente gelten als schulische Veranstaltungen und bauen aufeinander auf. Weitere Informationen erhalten Sie von der Schule und in der beigefügten Elterninformation.

Die Berufsorientierung Ihres Kindes beginnt in der 8. Jahrgangsstufe mit der Potenzialanalyse. Diese gibt den Jugendlichen Auskunft über ihre Stärken und Potenziale. Sie bietet eine Möglichkeit, im weiteren Berufsorientierungsprozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Eine Vor- und Nachbereitung erfolgt im Unterricht. Da sie von außerschulischen Bildungsträgern durchgeführt wird, benötigen wir Ihre Einwilligung für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten Ihres Kindes. Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit, auch nach Durchführung der Potenzialanalyse, widerrufen werden ohne dass Ihrem Kind hieraus rechtliche Nachteile entstehen. Der Widerruf ist hierbei der Schule gegenüber zu erklären.

Die erhobenen personenbezogenen Daten Ihres Kindes, die von dem Träger im Zuge der Durchführung der Potenzialanalyse verarbeitet werden, hat der Träger unverzüglich nach dem Auswertungsgespräch, zu dem Sie eingeladen werden, datenschutzgerecht zu vernichten. Nach dem Auswertungsgespräch können Sie entscheiden, ob die Ergebnisse der Potenzialanalyse für die weitere Beratung in der Schule den Lehrkräften, die Ihr Kind unterrichten, weitergeleitet werden. Sie werden in der Schule ausschließlich genutzt, um Ihre Kinder bei der Wahl der Berufsfelderkundungen und Praktikumsplätze zu unterstützen.

Damit die beauftragten Träger die Potenzialanalyse abrechnen können, müssen der Name, der Vorname und das Geburtsdatum Ihres Kindes erfasst und gespeichert werden. Die Träger sind verpflichtet, die gespeicherten Daten ausschließlich für die Abrechnung mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) zu nutzen.

Nach der Abrechnung verbleiben keinerlei personenbezogene Daten Ihrer Kinder bei dem Träger.

Einverständniserklärung **(Auszufüllen vor Durchführung der Potenzialanalyse)**

Ich habe die Kurzbeschreibung des Trägers über den Ablauf der Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass mein Kind

 Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

 Klasse

an der Potenzialanalyse und
 an der Auswertung der Ergebnisse teilnimmt.

Ich bin einverstanden, dass

die zu Abrechnungszwecken erforderlichen Daten (Vorname, Nachname, Geburtsdatum)
 meines Kindes weiter geleitet werden.

 Eltern/Erziehungsberechtigte

 Ort, Datum Unterschrift

Kein Abschluss ohne Anschluss: Datenschutzerklärung Auswertungsgespräch Potenzialanalyse

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, Sie erhalten am Ende des Auswertungsgesprächs das Ergebnis der Potenzialanalyse auch in schriftlicher Form. Sie können jetzt entscheiden, ob eine Kopie davon für die weitere Beratung durch die Lehrkräfte genutzt werden darf.

Dafür unterschreiben Sie bitte dieses Formular und übergeben dieses mit der Kopie persönlich an die zuständige Lehrkraft.

Die Auswertung der Potenzialanalyse wird in der Schule ausschließlich genutzt, um Sie bei der Wahl der Berufsfelderkundungen und Praktikumsplätze zu unterstützen. Sie wird nicht weitergegeben, nicht kopiert und kann jederzeit auf Ihren Wunsch wieder zurückgegeben werden.

Einverständniserklärung (Auszufüllen im Auswertungsgespräch zur Potenzialanalyse)

Ich habe die Auswertung des Trägers über die Potenzialanalyse zur Kenntnis genommen und bin einverstanden, dass diese Kopie die Lehrkräfte zur weiteren Beratung von

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers

Klasse

im Prozess der Berufs- und Studienorientierung erhalten.

Eltern/Erziehungsberechtigte

Ort, Datum Unterschrift

oder

Schülerin/Schüler

Ort, Datum Unterschrift

Was leistet der Berufsorientierungspass DU?

Der Weg in den Beruf hängt oft von einer Reihe von Zufällen ab: mit wem man zu welcher Zeit spricht, welche Ausbildungsberufe gerade auf dem Stellenmarkt angeboten werden, ob man seit früher Kindheit vielleicht schon so etwas wie einen Traumberuf hatte oder ob man seiner Familientradition folgen will. Damit die wichtige Entscheidung der Berufswahl kein Zufall bleibt und man die Chance hat, den Beruf zu finden, der wirklich passt und auf lange Sicht Spaß macht, haben wir diesen Berufsorientierungspass zusammengestellt. Er soll auf dem Weg in die Zukunft helfen und kann die Entscheidung für einen Beruf oder den richtigen Studiengang erleichtern.

Der Berufsorientierungspass DU enthält zahlreiche Informationen, Anregungen und Hilfestellungen. Man hat damit viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Die einzelnen Praxisphasen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule – Beruf in NRW finden in diesem Pass Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Arbeit mit dem Pass sind ein erster Schritt in die richtige Richtung. Sie unterstützen die Beratung mit anderen, die am Berufsfindungsprozess beteiligt sind: den Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, den

Berufsberaterinnen und -beratern der Agentur für Arbeit und den Kammern, den Studienberaterinnen oder -beratern der Hochschulen, den Betreuerinnen und Betreuern in den Betrieben während des Betriebspraktikums und den Freundinnen und Freunden. Insgesamt wird die individuelle Berufs- und Studienwahlentscheidung sicherer. Mit dem Berufsorientierungspass DU lernt jeder seine persönlichen Fähigkeiten und Stärken realistisch einzuschätzen. Mit dem Pass kann gezeigt werden, was im Rahmen der Berufsorientierung unternommen und gelernt wurde. Das verschafft später einige Vorteile bei Beratungs- und Bewerbungsgesprächen.



Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn alle, die diesen Pass zur Hand nehmen, uns bei der Weiterentwicklung unterstützen.

Bitte schicken Sie Wünsche, Anregungen, Kritik an die E-Mail-Adresse koko@stadt-duisburg.de

1. Mein Profil

1.1. Ich erstelle mein persönliches Profil

Name:	Passfoto
Vorname:	
geboren am:	
in (Stadt/Land):	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	

Mein Profil

Meine Eltern

Vater

Name:
Vorname:

Mutter

Name:
Vorname:

Meine bisherige Schullaufbahn

Grundschule: von _____ bis _____	Gesamtschule: von _____ bis _____
Förderschule: von _____ bis _____	Gymnasium: von _____ bis _____
Hauptschule: von _____ bis _____	Berufskolleg: von _____ bis _____
Realschule: von _____ bis _____	Sonstige: von _____ bis _____
voraussichtlicher Schulabschluss:	

1.2. Meine Interessen

Womit beschäftigst du dich?

Die folgenden Fragen sollen dir helfen, deine privaten Interessen und Hobbys zu sammeln und auszuwerten. Bitte nenne alle Freizeitaktivitäten, die dir wichtig sind.

■ Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

■ Bist oder warst du einmal Mitglied in einem Verein? Wenn ja, was mach(te)st du dort?

■ Hast du während der Schulzeit oder in der Freizeit Kurse oder AGs besucht? Wenn ja, welche?

■ Gibt es Themen, die dich besonders interessieren? Wenn ja, welche?

1.3. Meine Stärken bestimmen

Deine Stärken kannst du bestimmen und überprüfen. Du selbst schreibst deine Stärken auf und bittest andere Personen, dich ebenfalls einzuschätzen. Dafür kannst du die Bögen auf den folgenden Seiten verwenden.

Beim Vergleichen der Einschätzungen wirst du Übereinstimmungen und Unterschiede finden. Damit bekommst du wichtige Hinweise für deine weitere Planung.

Hinweise für die Arbeit mit den Bögen:

- Bei der Bearbeitung der Bögen setzt du jeweils ein Kreuz in die Felder von ++ bis --. Wenn etwas vollkommen zutrifft, wird das Kreuz bei ++ gesetzt, wenn es überhaupt nicht zutrifft bei --.
- Wähle mindestens drei andere Personen aus dem Kreis Lehrer/innen, Eltern, Geschwister, Freund/in, Mitschüler/innen, Betrieb und bitte sie, dich ebenfalls einzuschätzen. Dafür verwendest du die Bögen auf den folgenden Seiten.
- In dem Auswertungsbogen erhältst du ein Ergebnis, wenn du die Kreuze aller Bögen zusammen einträgst. Dann kannst du ablesen, wo es Übereinstimmungen oder Unterschiede gibt.
- Jetzt kannst du planen, welche Stärken du weiter ausbauen willst.

Außerdem solltest du weitere Gelegenheiten nutzen, um deinen Fähigkeiten, Interessen und Zielen auf die Spur zu kommen:

- Im Internetangebot www.planet-beruf.de kannst du dir alle Arbeitsblätter zu deinen Fähigkeiten und Interessen einzeln ausdrucken (Heftübersicht -> Schritt für Schritt zur Berufswahl -> Berufliche Interessen).
- Du kannst deine Fähigkeiten aufschreiben – ein Beispiel für einen Auswertungsbogen findest du ebenfalls im Internet – und dann dazu passende Berufe bestimmen.

Dabei hilft Dir:

- Das BERUFE-Universum unter www.planet-beruf.de (Das Programm gibt es auch auf CD-ROM).
- Die Fähigkeiten, Interessen und Ziele können sich ändern (z.B. nach einem Betriebspraktikum). Deshalb solltest du von Zeit zu Zeit die Bestimmung deiner Fähigkeiten, Interessen und Ziele wiederholen. Möglicherweise entdeckst du ganz neue Fähigkeiten, die du beherrschst.
- Das Schülerarbeitsheft „Schritt für Schritt zur Berufswahl“ von planet-beruf.de (Frag deinen Lehrer/ deine Lehrerin danach).

In der 8. Klasse werden deine Stärken anhand einer Potenzialanalyse genauer bestimmt. Du kannst dann die hier getroffenen Einschätzungen über dich mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse in Verbindung bringen.

1.3. Meine Stärken bestimmen

Datum _____

Selbsteinschätzung

Persönliche Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin pünktlich.				
B. Ich kann meine Zeit einteilen (z.B. bei Hausaufgaben).				
C. Bevor ich einen Auftrag erledige, überlege ich mir einzelne Schritte.				
D. Unter Zeitdruck gerate ich nicht in Panik.				
E. Ich kann schnell und gut entscheiden.				
F. Ich halte ein, was ich zugesagt habe.				
G. Ich vergesse keine Termine.				

Methodische Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich lege Wert auf Ordnung.				
B. Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.				
C. Ich kann rasch und zügig arbeiten.				
D. Ich arbeite meistens selbstständig und benötige kaum Hilfe.				
E. Ich kann länger konzentriert bei einer Sache bleiben.				
F. Ich arbeite sehr sorgfältig und genau.				
G. Ich überprüfe Ergebnisse und Lösungen.				

Arbeitshaltung	++	+	-	--
A. Ich gebe auch bei Misserfolgen/bei schwierigen Aufgaben nicht gleich auf.				
B. Ich bin daran interessiert Lösungen zu finden.				
C. Ich bin Neuem gegenüber aufgeschlossen.				
D. Ich suche nach zusätzlichen Informationen um Gelerntes zu ergänzen.				
E. Ich bin einfallreich und bringe gerne eigene Ideen produktiv ein.				
F. Ich beschaffe mir eigenständig Informationen.				
G. Ich kann mit schwierigen Situationen umgehen.				
H. Ich erledige auch zeitaufwändige Aufgaben.				

Soziale Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin höflich und freundlich.				
B. Ich bin kontaktfreudig und lerne schnell neue Leute kennen.				
C. Ich biete anderen Hilfe an.				
D. Ich nehme Hilfe von anderen an.				
E. Ich bin offen für Vorschläge anderer.				
F. Ich kann bei einem Streit auch nachgeben.				
G. Ich kann es hinnehmen, wenn ich für Fehler kritisiert werde.				
H. Ich kann Kritik an anderen sachlich begründen.				
I. Ich fühle mich für die Arbeitsergebnisse meiner Gruppe mitverantwortlich.				

1.3. Meine Stärken bestimmen

Datum _____

Fremdeinschätzung

Lehrer/in, Mutter, Vater, Geschwister, Freund/in, Mitschüler/in, Betrieb...

Persönliche Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin pünktlich.				
B. Ich kann meine Zeit einteilen (z.B. bei Hausaufgaben).				
C. Bevor ich einen Auftrag erledige, überlege ich mir einzelne Schritte.				
D. Unter Zeitdruck gerate ich nicht in Panik.				
E. Ich kann schnell und gut entscheiden.				
F. Ich halte ein, was ich zugesagt habe.				
G. Ich vergesse keine Termine.				

Methodische Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich lege Wert auf Ordnung.				
B. Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.				
C. Ich kann rasch und zügig arbeiten.				
D. Ich arbeite meistens selbstständig und benötige kaum Hilfe.				
E. Ich kann länger konzentriert bei einer Sache bleiben.				
F. Ich arbeite sehr sorgfältig und genau.				
G. Ich überprüfe Ergebnisse und Lösungen.				

Arbeitshaltung	++	+	-	--
A. Ich gebe auch bei Misserfolgen/bei schwierigen Aufgaben nicht gleich auf.				
B. Ich bin daran interessiert Lösungen zu finden.				
C. Ich bin Neuem gegenüber aufgeschlossen.				
D. Ich suche nach zusätzlichen Informationen um Gelerntes zu ergänzen.				
E. Ich bin einfallreich und bringe gerne eigene Ideen produktiv ein.				
F. Ich beschaffe mir eigenständig Informationen.				
G. Ich kann mit schwierigen Situationen umgehen.				
H. Ich erledige auch zeitaufwändige Aufgaben.				

Soziale Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin höflich und freundlich.				
B. Ich bin kontaktfreudig und lerne schnell neue Leute kennen.				
C. Ich biete anderen Hilfe an.				
D. Ich nehme Hilfe von anderen an.				
E. Ich bin offen für Vorschläge anderer.				
F. Ich kann bei einem Streit auch nachgeben.				
G. Ich kann es hinnehmen, wenn ich für Fehler kritisiert werde.				
H. Ich kann Kritik an anderen sachlich begründen.				
I. Ich fühle mich für die Arbeitsergebnisse meiner Gruppe mitverantwortlich.				

1.3. Meine Stärken bestimmen

Datum _____

Auswertung

- Trage die Spalten ++, + oder -, -- ein, je nachdem wie Du und die anderen Dich jeweils einschätzen
- Vergleiche und besprich die Ergebnisse der Selbst- und Fremdeinschätzung.

Persönliche Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin pünktlich.				
B. Ich kann meine Zeit einteilen (z.B. bei Hausaufgaben).				
C. Bevor ich einen Auftrag erledige, überlege ich mir einzelne Schritte.				
D. Unter Zeitdruck gerate ich nicht in Panik.				
E. Ich kann schnell und gut entscheiden.				
F. Ich halte ein, was ich zugesagt habe.				
G. Ich vergesse keine Termine.				

Methodische Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich lege Wert auf Ordnung.				
B. Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.				
C. Ich kann rasch und zügig arbeiten.				
D. Ich arbeite meistens selbstständig und benötige kaum Hilfe.				
E. Ich kann länger konzentriert bei einer Sache bleiben.				
F. Ich arbeite sehr sorgfältig und genau.				
G. Ich überprüfe Ergebnisse und Lösungen.				

Arbeitshaltung	++	+	-	--
A. Ich gebe auch bei Misserfolgen/bei schwierigen Aufgaben nicht gleich auf.				
B. Ich bin daran interessiert Lösungen zu finden.				
C. Ich bin Neuem gegenüber aufgeschlossen.				
D. Ich suche nach zusätzlichen Informationen um Gelerntes zu ergänzen.				
E. Ich bin einfallsreich und bringe gerne eigene Ideen produktiv ein.				
F. Ich beschaffe mir eigenständig Informationen.				
G. Ich kann mit schwierigen Situationen umgehen.				
H. Ich erledige auch zeitaufwändige Aufgaben.				

Soziale Fähigkeiten	++	+	-	--
A. Ich bin höflich und freundlich.				
B. Ich bin kontaktfreudig und lerne schnell neue Leute kennen.				
C. Ich biete anderen Hilfe an.				
D. Ich nehme Hilfe von anderen an.				
E. Ich bin offen für Vorschläge anderer.				
F. Ich kann bei einem Streit auch nachgeben.				
G. Ich kann es hinnehmen, wenn ich für Fehler kritisiert werde.				
H. Ich kann Kritik an anderen sachlich begründen.				
I. Ich fühle mich für die Arbeitsergebnisse meiner Gruppe mitverantwortlich.				

2. Meine Potenzialanalyse

2.1. Die Potenzialanalyse – Was ist das?

Ein erster wichtiger Schritt auf deinem Weg ins Berufsleben ist es herauszufinden, in welchen Bereichen überhaupt deine Stärken liegen. Bist du z.B. handwerklich geschickt, kannst du sehr konzentriert arbeiten oder gut mit Menschen umgehen? Die Stärken, über die du verfügst, solltest du bei der Wahl deines späteren Berufes berücksichtigen.

Diese Stärken werden anhand einer **Potenzialanalyse** herausgearbeitet. Hierzu wird deine ganze Klasse einen Tag lang mit einem außerschulischen Partner zusammenarbeiten.

Während der Potenzialanalyse werdet ihr beispielsweise Fragebögen zu euren Interessen und Hobbys bearbeiten, aber vor allem auch praktische Übungen durchführen, die für verschiedene Berufe typisch sind. Nach der Analyse bekommt jede/jeder von euch eine Auswertung über ihr/sein persönliches Profil. Diese Auswertung unterstützt dich dabei, deine weiteren persönlichen Schritte auf deinem Weg ins Berufsleben zu planen. Sie gibt dir eine erste Orientierungshilfe bei der Überlegung, in welchem Berufsfeld und in welchem Beruf du deine Stärken am besten einbringen kannst.

Hefte deshalb die Auswertung in deinem Berufsorientierungspass ab!

2.2. Was die Potenzialanalyse über mich sagt

Bei der Durchführung der Potenzialanalyse konnten einige deiner Stärken erkannt werden. Welche waren das? Trage sie bitte stichwortartig in das entsprechende Feld ein.

■ **Meine fachlichen Fähigkeiten:**

■ **Meine methodischen Fähigkeiten:**

■ **Meine sozialen Fähigkeiten:**

■ **Meine Arbeitshaltung**

2.3. Ergebnisse

Auf der vorherigen Seite hast du die Ergebnisse deiner Potenzialanalyse gesammelt. Beantworte bitte folgende Fragen dazu.

- Welche der bisherigen Einschätzungen werden durch die Potenzialanalyse bestätigt?

- Welche neuen Erkenntnisse über deine Fähigkeiten hast du gewonnen?

- Was hat dich besonders überrascht?

- Was hat andere (z.B. Freunde, Eltern...) überrascht?

3. Meine Berufsfelderkundungen

3.1. Was ist eine Berufsfelderkundung?

Eine Entscheidung darüber zu treffen, welchen Beruf man erlernen möchte, ist in Anbetracht der 300 existierenden Ausbildungsberufe eine echte Herausforderung. Von vielen der 300 Berufe wirst du wahrscheinlich bisher nicht einmal gewusst haben, dass sie existieren, und so geht es vielen. Das führt dazu, dass sich die meisten Schülerinnen und Schüler für die gleichen Berufe entscheiden, weil ihnen andere gar nicht bekannt sind. Vielleicht gibt es aber einen Beruf, der perfekt zu dir passt, der dir und anderen aber unbekannt ist. Hier sollen Berufsfelderkundungen Abhilfe schaffen.

Berufsfelderkundungen sollen dir helfen, erste Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen und einige Berufe in einem Berufsfeld kennenzulernen.

Zur Vorbereitung solltest du dir zunächst Gedanken darüber machen,

- was dir persönlich in deinem späteren Beruf wichtig ist und
 - welche deiner Stärken und Interessen in deinem späteren Beruf besonders zur Geltung kommen sollen.
- Es ist sinnvoll diese Bewertungen nach jeder Berufsfelderkundung und nach dem Praktikum noch einmal zu überprüfen.

Während du an jeweils einem Tag einen Betrieb besuchst, wirst du herausfinden,

- welche Tätigkeiten im Betrieb ausgeführt werden,
 - welche verschiedenen Berufe du dort antreffen kannst
- und
- welche Voraussetzungen du erfüllen musst, um dort zu arbeiten.

Während der Erkundungen werden dich verschiedene Experten aus den Betrieben begleiten. Dies können Ausbilder, Meister, Angestellte, oder auch Auszubildende sein. Von ihnen erfährst du verschiedene Dinge über die jeweiligen Berufe, z.B. mit wem man dort zusammenarbeitet oder welche Materialien man benutzt. Außerdem kannst du vieles über Arbeitszeiten oder Verdienstmöglichkeiten in Erfahrung bringen. Der Unterschied zu einer Betriebsbesichtigung besteht darin, dass du nicht bloß Zuschauer bist, dem alles nur erklärt wird, sondern dass du aktiv an den Arbeiten teilnimmst und die Tätigkeiten hautnah erlebst. Mit all diesen Erfahrungen hast du eine gute Grundlage, um entscheiden zu können, wo du in der 9. Klasse dein Praktikum absolvieren möchtest.

Du bist auf der Suche nach einem Berufsfelderkundungsplatz?

Es gibt ein tolles Angebot, das dich bei der Suche nach einem passenden Betrieb unterstützt!
Klick dich ein unter: www.bfe-stadt-duisburg.ontavio.de

TIPP:

Das Passwort hierfür gibt dir dein Klassenlehrer!

Gleich nachfragen und hier notieren: _____

Wichtige Termine zur Berufsfelderkundung

Referenzzeiträume für Angebote zur Berufsfelderkundung im Onlineportal:

- 09.10. – 20.10.2017 Zwei Wochen vor den Herbstferien
- 15.01. – 26.01.2018 Zum Halbjahreswechsel
- 19.03. – 23.03.2018 Eine Woche vor den Osterferien
- 09.04. – 13.04.2018 Eine Woche nach den Osterferien
- 02.07. – 13.07.2018 Zwei Wochen vor den Sommerferien

In diesen Zeiträumen werden über das Online-Matchingportal (www.bfe-stadt-duisburg.ontavio.de) Plätze zur Berufsfelderkundung angeboten.

Größere Veranstaltungen zur Berufsfelderkundung:

- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| 22.03.2018 | Tag der Berufsfelder |
| 26.04.2018 | Girl's Day/Boy's Day |
| vorrauss. Juni 2018 | Tag der städtischen Berufsfelder |
| vorrauss. September 2018 | Tag der Pflege; |
| in Planung | Tag der grünen Berufe |

Sobald alle Termine feststehen,
finden sie diese unter
www.bfe-stadt-duisburg.ontavio.de

3.2. Was ist mir im Beruf wichtig?

Datum _____

Eigene Bewertung

■ Kreuze zunächst an, ob dir die einzelnen Punkte sehr wichtig, wichtig oder nicht wichtig sind.

In meinem Beruf möchte ich:	Das ist mir:		
	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
viel Geld verdienen			
sehen, was ich gemacht habe			
mit Menschen arbeiten			
a) mit Kindern/Jugendlichen arbeiten			
b) mit alten Menschen arbeiten			
für Menschen arbeiten			
Kontakt zu Kunden haben			
überwiegend körperlich arbeiten			
alleine arbeiten (Einzelarbeitsplatz)			
im Team arbeiten			
wissenschaftlich/forschend arbeiten			
praktische Arbeit leisten			
feste Arbeitsabläufe haben			
viel Abwechslung haben			
im Außendienst sein			
eine leitende Position einnehmen			
meine Arbeitszeiten selber einteilen (in einem bestimmten Rahmen)			
an wechselnden Orten arbeiten			
in einem Großbetrieb arbeiten			
in einem kleinen Betrieb arbeiten			
vor Publikum arbeiten			
reisen			
nicht zu ungewöhnlichen Zeiten arbeiten (nachts/Wochenende)			
mit Zahlen arbeiten/Rechenaufgaben bearbeiten			
mit Texten arbeiten			
Texte selber verfassen			
Fremdsprachen verwenden			
im Freien arbeiten			
in der Natur arbeiten			
drinnen arbeiten			
a) im Labor arbeiten			
b) in einer Werkstatt arbeiten			
c) in einem Büro arbeiten			
mit Maschinen arbeiten			

3.3. Meine Stärken auf einen Blick

Datum _____

Aus all dem, was du in den vorhergehenden Arbeitsblättern an wichtigen Kompetenzen, Interessen und Erfahrungen herausgearbeitet hast, kannst du deine Stärken ableiten. Darauf kannst du bei deiner weiteren beruflichen Orientierung aufbauen.

Übertrage die wichtigsten Ergebnisse aus deinen vorigen Arbeitsblättern in dieses Arbeitsblatt.

■ **Meine wichtigsten Stärken, die mir selbst aufgefallen sind:**

■ **Meine wichtigsten Stärken, die anderen aufgefallen sind:**

■ **Meine wichtigsten Stärken, die bei der Potenzialanalyse aufgefallen sind:**

■ **Meine wichtigsten persönlichen Interessen:**

■ **Meine wichtigsten beruflichen Interessen:**

3.4. Berufsfelder

Hier erhältst du eine alphabetische Auflistung aller existierender Berufsfelder. Informiere dich über die verschiedenen Berufsfelder und überlege dir, welche dich am meisten ansprechen. Suche dir dann drei Felder aus, die du gern erkunden möchtest.

- Bau, Architektur, Vermessung
- Dienstleistungen
- Elektro
- Gesellschafts-, Geisteswissenschaften
- Gesundheit
- IT, Computer
- Kunst, Kultur, Gestaltung
- Landwirtschaft, Natur, Umwelt
- Medien
- Metall, Maschinenbau
- Naturwissenschaften
- Produktion, Fertigung
- Soziales, Pädagogik
- Technik, Technologiefelder
- Verkehr, Logistik
- Wirtschaft, Verwaltung

Weitere Informationen zu Berufsfeldern und Berufen findest du auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit:
<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe>

3.5. Interviews im Betrieb

Datum _____

Du hast dich für drei Berufsfelder entschieden und wirst nun einzelne Berufe in den verschiedenen Berufsfeldern kennenlernen. Führe dazu Interviews mit einigen Beschäftigten durch, z.B. mit Ausbildern oder Meistern und Auszubildenden.

■ **Berufsfeld:**

■ **Berufsbezeichnung:**

Wie heißt die Abteilung in der Sie arbeiten?	
Was machen Sie genau an Ihrem Arbeitsplatz?	
Womit arbeiten Sie? (Geräte, Materialien etc.)	
Mit wem arbeiten Sie zusammen? (Kollegen, Kunden etc.)	
Welche Stärken muss man für den Beruf haben?	
In welchen Bereichen wird dieser Beruf eingesetzt?	
Wie sind die Verdienstmöglichkeiten in Ihrem Beruf?	
Welche Perspektiven hat man in Ihrem Beruf?	

3.6. Auswertung meiner Berufsfelderkundungen

Datum _____

■ Berufsfeld:

■ Mein Gesamteindruck von meiner Berufsfelderkundung war:

<input type="checkbox"/> ++ sehr gut	<input type="checkbox"/> + gut	<input type="checkbox"/> - weniger gut	<input type="checkbox"/> -- gar nicht gut
---	-----------------------------------	---	--

Begründung:

■ Ich möchte dieses Berufsfeld durch ein Praktikum näher kennenlernen:

ja nein

■ Ich habe folgende Tätigkeiten während meiner Erkundung kennengelernt:

■ Diese Tätigkeiten haben mir gefallen:

■ Diese Tätigkeiten haben mir nicht gefallen:

■ In diesem Berufsfeld habe ich folgende Berufe kennengelernt:

■ Diese Berufe würde ich gern in meinem Praktikum näher kennenlernen:

Teilnahmebescheinigung

zur Berufsfelderkundung

im Rahmen des Landesvorhabens

„Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“



Die Schülerin/der Schüler _____

der Schule/Klasse _____

hat am _____

folgendes Berufsfeld (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bau, Architektur, Vermessung | <input type="checkbox"/> Medien |
| <input type="checkbox"/> Dienstleistung | <input type="checkbox"/> Metall, Maschinenbau |
| <input type="checkbox"/> Elektro | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Gesellschafts-, Geisteswissenschaften | <input type="checkbox"/> Produktion, Fertigung |
| <input type="checkbox"/> Gesundheit | <input type="checkbox"/> Soziales, Pädagogik |
| <input type="checkbox"/> IT, Computer | <input type="checkbox"/> Technik, Technologiefelder |
| <input type="checkbox"/> Kunst, Kultur, Gestaltung | <input type="checkbox"/> Verkehr, Logistik |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft, Natur, Umwelt | <input type="checkbox"/> Wirtschaft, Verwaltung |

in unserem Unternehmen/unser Institution/Einrichtung

Ansprechpartner/in _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Telefon _____

Hierbei hat die Schülerin/der Schüler folgende Informationen/Einblicke erhalten:

(bitte Zutreffendes ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich)

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil
- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten
- Sonstiges:

Datum _____

Unterschrift _____

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



4. Mein Praktikum

4.1. Das Betriebspraktikum

Einen deiner letzten Schritte auf dem Weg in eine Ausbildung stellt ein Betriebspraktikum dar. Du hast dabei die Möglichkeit, die Abläufe in einem Betrieb noch näher kennenzulernen, kannst zeigen, was in dir steckt und einschätzen, ob dir der Beruf gefällt und ob er zu dir passt. Dazu wirst du einen Betrieb 2 bis 3 Wochen lang besuchen und von verschiedenen Personen in verschiedene Aufgaben eingeführt. Vielleicht nutzt du auch die Gelegenheit, um einen Beruf kennenzulernen, der für dich als Mädchen oder Junge eigentlich eher untypisch ist.

Mit einem guten Verlauf des Praktikums erhöhst du deine Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Deshalb solltest du dich während der Zeit, die du im Betrieb verbringst, von deiner besten Seite zeigen, denn auch die Mitarbeiter des Betriebes machen sich ein Bild von dir. Es wird Wert darauf gelegt, dass du pünktlich und zuverlässig bist, dass du die Bereitschaft mitbringst, dich anzustrengen, um eine Aufgabe zu erledigen, und dass du gut im Team mitarbeitest. Der Betrieb wird dir dann am Ende die von dir gezeigten Fähigkeiten in einem Zeugnis bestätigen. Dafür kannst du ihm den Vordruck aus deinem Berufsorientierungspass zur Verfügung stellen, den du anschließend wieder abheftest und später mit zu deinen Bewerbungsunterlagen legst. Wenn du dich bewirbst, wird auf Praktikumsbescheinigungen ein besonderes Augenmerk gelegt, da sie deine ersten Schritte in der „wahren“ Arbeitswelt dokumentieren.

Vielleicht stellst du aber auch fest, dass dieser Beruf gar nicht zu dir passt. Spätestens jetzt solltest du mit deinem Berufsberater /deiner Berufsberaterin nach Alternativen suchen.

4.2. Praktikumszeiten an meiner Schule

Hier kannst du die Zeiten eintragen, in denen du ein schulisches Betriebspraktikum machst.

Anzahl	Art des Praktikums (Schnupper-, Betriebs-, Langzeitpraktikum)	Schuljahr	Zeitraum
Praktikum 1			
Praktikum 2			
Praktikum 2			

Hier kannst du eintragen, wann du ein freiwilliges Praktikum in den Ferien machen möchtest

Praktika	Schuljahr	Zeitraum
Praktikum 1		
Praktikum 2		
Praktikum 2		

4.3. Das erwarte ich von meinem Praktikum

Du hast einen Praktikumsplatz gefunden. Nun musst du dich auf deinen Besuch im Betrieb vorbereiten, damit er für deine Berufsorientierung auch wirklich von Nutzen ist. Recherchiere zum Beispiel im Internet, ob deine Praktikumsstelle eine Internetseite hat. Dort sind oft viele hilfreiche Informationen hinterlegt. Hier kannst Du aufschreiben, was du genau von deiner Zeit im Betrieb erwartest und was dir Sorgen bereitet.

■ Ich habe mich für diese Praktikumsstelle entschieden, weil...

■ Ich möchte über den Beruf wissen,...

■ Von meiner Zeit im Praktikum wünsche ich mir,...

■ Das möchte ich gerne lernen,...

■ Das soll im Praktikum nicht passieren:

■ Ich mache mir Sorgen, dass...

4.4. Praktikumsplätze recherchieren

Datum _____

Bei deinen Berufsfelderkundungen hast du Berufe kennengelernt, die dir gefallen haben. Wähle mindestens drei Berufe aus, in denen du dir ein Praktikum vorstellen kannst. Suche nun nach Betrieben, bei denen du darin ein Praktikum machen kannst. Frage auch z.B. deine Eltern, Lehrer, Verwandten, Freunde und Nachbarn, ob sie einen geeigneten Betrieb kennen. Am besten suchst du nach Betrieben, die auch eine Ausbildung in diesem Beruf anbieten.

In der folgenden Tabelle kannst du notieren, bei welchen Stellen du dir ein Praktikum vorstellen kannst und wo du dich um ein Praktikum beworben hast.

Hier kannst du auch eintragen, mit wem du gesprochen hast und was das Ergebnis des Gespräches war.

Übersicht über mögliche Praktikumsstellen

Beruf	Praktikumsstelle	Ansprechpartner und Kontaktdaten	Notizen

Ich mache mein Praktikum bei

Praktikumsstelle	Adresse	Zeitraum	Beruf

4.5. Fragen an meinen Praktikumsbetrieb

Datum _____

Hast du vor dem Start alle Fragen mit deiner Praktikumsstelle geklärt?
 Hier findest du eine Übersicht über wichtige Fragen, die du noch ergänzen kannst.
 Du kannst die Übersicht als Checkliste nutzen.

Fragen	Antworten
Wann und wo muss ich mich am ersten Tag melden?	
Wer ist meine Betreuerin/ mein Betreuer?	
Von wann bis wann muss ich jeden Tag arbeiten?	
Was werden meine Ausgaben sein?	
Muss ich eine bestimmte Arbeitskleidung tragen? Wenn ja, wird diese vom Betrieb gestellt?	
Gelten bestimmte Sicherheits- oder Hygienevorschriften für mich?	
Gibt es eine Kantine? Bringt jeder sein Essen/seine Getränke selber mit?	
Ich kenne den Weg zum Praktikumsbetrieb und weiß, wie lange ich dafür brauche.	
Wer stellt mir am Ende ein Praktikumszeugnis aus?	

4.6. Tipps für meine Praktikumszeit

Es ist soweit, der erste Tag in deinem Praktikum steht an. Damit alles gut läuft, erhältst du hier ein paar Tipps, die du im Praktikum beachten solltest.

- Sei höflich und freundlich zu deinen neuen Kolleginnen und Kollegen
- Sei pünktlich und halte Anfangs-, Pausen- und Feierabendzeiten ein.
- Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht kommen können, sag' bei deiner Praktikumsstelle und der Schule sofort Bescheid.
- Wenn du etwas nicht verstehst oder etwas neu für dich ist, frage ruhig noch einmal nach.
- Frage auch selber nach Aufgaben, denn je mehr du mitarbeitest, desto mehr erfährst du über den Beruf.
- Sollte es im Betrieb einen Konflikt geben, den du nicht selber lösen kannst, wende dich an deine/n Betreuer/-in im Betrieb oder an deine/-n Lehrer/-in.
- Falls du dich überhaupt nicht wohlfühlst, solltest du mit deiner Lehrerin/deinem Lehrer darüber sprechen.
- Deine Kolleginnen und Kollegen freuen sich, wenn du dich am letzten Tag bei ihnen für das Praktikum bedankst.
- Denke daran, die Sachen, die du geliehen bekommen hast (z.B. Werkzeug, Kleidung) am Ende des Praktikums wieder zurück zu geben.
- Lass dir am Ende ein Praktikumszeugnis ausstellen.
- Wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist, gilt für dich das Jugendarbeitsschutzgesetz. Hier findest du Infos dazu: www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/index.html

4.7. Interviews zur Berufswahl

Datum _____

Während deiner Zeit als Praktikant/-in hast du die Möglichkeit Mitarbeiter/-innen im Betrieb zu befragen, um detaillierte Informationen über den Beruf zu bekommen, den du im Praktikum kennenlernst.

Du kannst verschiedenen Mitarbeiter/innen z.B. folgende Frage stellen:

Berufsbezeichnung:

In welcher Funktion arbeiten Sie hier?	
Welchen Beruf haben Sie erlernt?	
Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?	
Wie lange arbeiten sie schon hier?	
Welche Stärken braucht man für Ihren Beruf?	
Was genau sind Ihre Aufgaben?	
Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit hier besonders?	
Welche Fähigkeiten sollte man für diesen Beruf mitbringen?	
Welche Unterrichtsfächer spielen für diesen Beruf eine wichtige Rolle?	
Welchen Schulabschluss sollte ich haben, um Ihren Beruf auszuüben?	

4.8. Auswertung des Praktikums

Datum _____

4.8.1. Bewertung meines Praktikums

Das Praktikum ist vorbei – du hast es geschafft!

Wie war dein Praktikum? Was hast du gelernt? War der Beruf, den du dir ausgesucht hast, so, wie du ihn dir vorgestellt hast?

Kannst du dir vorstellen, diesen Beruf zu erlernen?

Hier hast du die Möglichkeit, dein Praktikum zu bewerten und dir Gedanken zu machen, ob du gerne weitere Praktika machen möchtest.

Trage bitte in die folgende Tabelle ein, wie dir das Praktikum gefallen hat, und begründe deine Beurteilung jeweils.

Ich fand...	Gut, weil...	In Ordnung, weil...	Nicht so gut, weil...	Schlecht, weil...
den Arbeitsort				
meine Aufgaben				
das Arbeitsklima				
die Unterstützung, die ich bekommen habe,...				
das Berufsfeld				
den Beruf				

Ich konnte...	Stimmt, weil...	Stimmt nur z.T., weil...	Stimmt eher nicht, weil...	Stimmt gar nicht, weil...
Hilfreiche Informationen über den Betrieb erlangen				
Gespräche mit Mitarbeiter/innen führen				
Aufgaben selbstständig lösen				
Weitere Anmerkungen				

4.8.2. Was hat mir mein Praktikum gebracht?

Datum _____

Das habe ich im Praktikum gelernt:	
Diese Fähigkeiten habe ich während des Praktikums neu an mir entdeckt?	
Diese Interessen haben sich während des Praktikums neu entwickelt:	
Passen meine Fähigkeiten und Interessen zu den Anforderungen in diesem Beruf?	
Diese Fähigkeiten möchte ich mir noch aneignen:	
Was will ich noch über den Beruf erfahren?	
Woher bekomme ich diese Informationen?	

■ Ich kann mir vorstellen, diesen Beruf zu erlernen.

(Begründe deine Antwort, auch wenn du dir nicht vorstellen kannst, in diesem Beruf eine Ausbildung zu beginnen.)

Wenn ja: Erreiche ich den Schulabschluss, den ich benötige?	
Was kann ich tun, um diesen Abschluss zu erreichen?	
Wenn nein: Welchen anderen Beruf kann ich mir vorstellen?	

4.8.3. Beurteilung des Praktikanten/der Praktikantin durch den Betrieb

Zutreffendes bitte ankreuzen				
Erster Eindruck, äußerl. Erscheinung	<input type="checkbox"/> sehr gepflegt, sehr angenehm	<input type="checkbox"/> gepflegt, angenehm	<input type="checkbox"/> recht angenehm	<input type="checkbox"/> ungepflegt
Umgangsformen, Auftreten	<input type="checkbox"/> freundlich, zuvorkommend	<input type="checkbox"/> nett	<input type="checkbox"/> wenig aufmerksam	<input type="checkbox"/> unfreundlich launisch
Arbeitsweise, Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/> sehr selbstständig	<input type="checkbox"/> recht selbstständig	<input type="checkbox"/> braucht viel Führung	<input type="checkbox"/> unselbstständig
Vorgehen	<input type="checkbox"/> sehr geschickt	<input type="checkbox"/> geschickt, praktisch	<input type="checkbox"/> zögernd	<input type="checkbox"/> umständlich
Arbeitstempo	<input type="checkbox"/> sehr zügig	<input type="checkbox"/> recht zügig	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> langsam
Arbeitsqualität	<input type="checkbox"/> sehr gut, gründlich	<input type="checkbox"/> gut, sorgfältig	<input type="checkbox"/> brauchbar	<input type="checkbox"/> unsorgfältig
Auffassungsgabe	<input type="checkbox"/> sehr gut, mit-/ vorausdenkend	<input type="checkbox"/> gut, mitdenkend	<input type="checkbox"/> mittelmäßig	<input type="checkbox"/> ungenügend
Arbeitshaltung, Genauigkeit	<input type="checkbox"/> sehr genau, exakt	<input type="checkbox"/> genau, sorgfältig	<input type="checkbox"/> eher flüchtig	<input type="checkbox"/> flüchtig
Durchhaltevermögen	<input type="checkbox"/> fleißig, ausdauernd	<input type="checkbox"/> recht fleißig	<input type="checkbox"/> mäßig fleißig	<input type="checkbox"/> sehr ermüdend, wenig Ausdauer
Ordnung, Sauberkeit	<input type="checkbox"/> sehr ordentlich und sauber	<input type="checkbox"/> ordentlich und sauber	<input type="checkbox"/> eher unordentlich	<input type="checkbox"/> unordentlich und unsauber
Interesse, Initiative	<input type="checkbox"/> sehr interessiert, denkt mit	<input type="checkbox"/> interessiert, stellt Fragen	<input type="checkbox"/> mäßig interessiert	<input type="checkbox"/> gleichgültig
Teamfähigkeit, Offenheit	<input type="checkbox"/> offen, freundlich	<input type="checkbox"/> kooperativ	<input type="checkbox"/> eher unsicher, zurückhaltend	<input type="checkbox"/> verschlossen
Einsatz, Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/> hohe Präsenz, zuverlässig	<input type="checkbox"/> einsatzwillig	<input type="checkbox"/> zeitweise abwesend	<input type="checkbox"/> ungenügend, unzuverlässig

Die Schülerin/der Schüler fehlte

Anzahl der Tage:	Anzahl entschuldigt:	Anzahl unentschuldigt:
Anzahl der Stunden:	Anzahl entschuldigt:	Anzahl unentschuldigt:

Sonstige Bemerkungen:

Könnte die Schülerin/der Schüler ein weiteres Praktikum in Ihrem Betrieb absolvieren?

ja nein

Die Beurteilung wurde mit der Schülerin/dem Schüler besprochen.

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiter

Unterschrift Betreuer

Unterschrift Schüler

Unterschrift Lehrer

4.8.4. Vergleich meiner Beurteilungen

Datum _____

Du hast dir Gedanken über dein Praktikum gemacht und eine Beurteilung darüber abgegeben. Vergleiche bitte deine Einschätzung mit der des Betriebes.

Welche Rückmeldung hast du vom Betrieb bekommen? Was steht in deinem Praktikumszeugnis?	
Wie war dein Eindruck von deiner Leistung im Betrieb?	

Vergleiche beide Bewertungen, wo sind

Gemeinsamkeiten?	
Unterschiede?	
Falls es Unterschiede gibt: Was glaubst du, warum die Bewertungen unterschiedlich sind?	

4.8.5. Mein Praktikumsbericht

In einem Praktikumsbericht kannst du deine Erlebnisse in deinem Praktikum noch einmal aufschreiben. In der Regel erhältst du von deiner Schule eine Übersicht darüber, was in einen Praktikumsbericht gehört.

Allgemein gilt folgende Gliederung:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Arbeitsplatzbeschreibung
- Kurzbeschreibung des Berufsbildes
(Sämtliche Berufsfelder findest du in ausführlicher Form unter <http://www.berufenet.arbeitsagentur.de> sowie sämtliche Berufe in Kurzform unter <http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-beruf/berufe-von-a-z>)
- Tagesbericht
- Wochenbericht
- Deine Stellungnahme

5. Mein Anschluss

Datum _____

5.1. Meine Anschlussvereinbarung

Die Anschlussvereinbarung ist deine Möglichkeit, Bilanz zu ziehen und einen Überblick zu gewinnen, wohin du dich beruflich orientieren möchtest.

Die Anschlussvereinbarung soll dir helfen, eine passende Anschlussperspektive zu entwickeln. In ihr dokumentierst du als Zwischenbilanz wichtige Ergebnisse deines beruflichen Orientierungsprozesses. In Gesprächen kannst du mit Hilfe der Anschlussvereinbarung deine Ziele im Hinblick auf eine Ausbildung und deinen Wunschberuf festlegen.

Dies ist wichtig, damit du klären kannst, welche weiteren Schritte notwendig sind, um deine Ziele zu erreichen. Du und die Personen, die dich beraten, erhalten einen schriftlichen Überblick über die Ergebnisse deines beruflichen Orientierungsprozesses.

Zur Vorbereitung auf Beratungsgespräche mit der Berufsberatung, dem Klassenlehrer und deinen Eltern kannst du diese Tabelle ausfüllen.

Beschreibung	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung	Gymnasiale Oberstufe	Berufskolleg	Sonstiges
Was möchte ich machen? (Beruf/Richtung)					
Das kann ich mir vorstellen, weil...					
Welche Voraussetzungen muss ich dafür erfüllen?					
Welche Anschlussmöglichkeiten habe ich?					

■ **Meine Anschlussperspektive nach der Sekundarstufe I:**

■ **Welche mögliche(n) Alternative(n) habe ich mir überlegt?**

Zu deiner Anschlussvereinbarung erhältst du folgende Hinweise zum Ausfüllen:

Warum wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- Damit du schriftlich festhältst, welche Entscheidung du für den Übergang von der Schule in den Beruf treffen willst und welche weiteren Schritte du unternehmen wirst.
- Damit du weiter gut beraten werden kannst.

Wer füllt die Anschlussvereinbarung aus?

- Du zusammen mit deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer in der Schule.

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In allen Schulen in der Regel im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 9.
- In Gesamtschulen und Gymnasien auch in der Oberstufe.
- In Berufskollegs.

Wie oft wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel einmal.
- Ein zweites bzw. weiteres Mal, wenn du dir beim ersten Mal noch unsicher warst oder sich deine Entscheidung wieder verändert hat.

Wem gehört die Anschlussvereinbarung und wofür kannst du sie nutzen?

- Die Anschlussvereinbarung gehört dir. Sie hilft dir, Wege zu deinem Berufsziel zu finden.
- Du bewahrst sie in deinem Portfolioinstrument, z.B. im Berufswahlpass, auf.

Wo gibt es weitere Informationen?

- www.berufsorientierung-nrw.de

Bitte sprich deine Klassenlehrerin oder deinen Klassenlehrer an, wann du deine Anschlussvereinbarung ausfüllen kannst. Das dazugehörige Formular hält er für dich bereit.

6. Berufliche Anforderungsprofile Datum _____ in Studiengängen und akademischen Berufen

Je früher Sie wissen, welche Anforderungen mit Ihren beruflichen Zielen und auf dem Weg dorthin auf Sie zukommen und ob Sie diesen Anforderungen gewachsen sind, desto eher können Sie Ihre Lernplanung darauf einstellen.

Eine wichtige Voraussetzung Ihrer Orientierung ist die Kenntnis von Anforderungen in akademischen Berufsfeldern und in den entsprechenden Studiengängen.

Dafür bieten sich verschiedene Formen von Erkundungen an, z.B. Praktikum, Betriebserkundung, Job-Shading (Beobachtung einer Führungsperson), Informationsveranstaltungen, Expertenbefragungen, Hochschultage.

6.1. Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen:

Interessen

Diese Interessen wurden bestätigt (Praktikum, Lehrstellenbörse usw.)	Neue Interessen	Änderung des angestrebten Berufs-/Bildungsgangs:
		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

■ Welche Anforderungen entsprechen meinen Kompetenzen?

■ Welche Anforderungen werden nicht durch meine Kompetenzen gedeckt?

Wenn Sie Fähigkeiten ausbauen oder zusätzlich erwerben möchten, können Sie die folgende Übersicht zur Lernplanung verwenden:

Das will ich erreichen:

Ich möchte mich in einigen Bereichen verbessern und nehme mir deshalb vor:

(Überlegung für die weitere Planung)

6.2. Checkliste Studienplanung

Diese Checkliste soll Ihnen dabei helfen, Ihr Studium an einer Fachhochschule oder Universität rechtzeitig zu planen.

Beginnen Sie mit der Planung bereits ein Jahr, bevor Sie die Schule verlassen!

- Wo kann ich mich informieren, welche Studiengänge gibt es und welche Universität bzw. Fachhochschule bietet den von mir gewünschten Studiengang an?
- Muss ich mich bei der Stiftung für Hochschulzulassung (hochschulstart.de) oder an der Universität bzw. Fachhochschule direkt bewerben?
- Welche Bewerbungsfristen gibt es, welche Termine für den Studienbeginn?
- Wählen Universitäten bzw. Fachhochschulen ihre Studierenden aus? Wenn ja, nach welchen Kriterien?
- Gibt es Zulassungsbeschränkungen (z.B. einen Numerus clausus)?
- Welche Art des Studiengangs und des Abschlusses gibt es für mein Studium?
- Welche Voraussetzungen muss ich für die Bewerbung erfüllen (z.B. bestimmte Praktika, Arbeitsproben)?
- Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden für das Studium erwartet (z.B. Fremdsprachen, Latinum)?
- Kann ich mehrere Studienfächer gleichzeitig studieren? Muss ich etwas dabei beachten?
- Wie kann ich mein Studienfach wechseln?
- Welche Kosten entstehen im Studium?
- Was ist BAföG und wie bekomme ich es?
- Welche Stipendien oder sonstige Fördermöglichkeiten gibt es? Unter welchen Voraussetzungen könnte ich sie erhalten?
- Wo kann ich während des Studiums wohnen? Wie teuer ist das?
- Welche Vergünstigungen gibt es für Studierende?
- Was mache ich, wenn ich keinen Studienplatz bekomme?
- Was gilt als Wartezeit und wie wirkt sie sich auf die Studienplatzvergabe aus?
- Wo kann ich mich über Studien- und Prüfungsordnungen informieren?
- Wer hilft mir bei Problemen?

Für Ihre Recherche können Sie die Informationen und Links im folgenden Info-Teil des Passes nutzen.

Im folgenden

INFOTEIL

**findest du eine große Menge Tipps und Ansprechpartner
rund um das Thema „Berufs- und Studienwahl“**

Hier erhältst du Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Angebote macht Deine Schule?
(Schülerfirma, Lernbüro, Internet-Cafe usw.)
- Welche praktischen Erfahrungen kannst du in
Unternehmen und weiteren Einrichtungen sammeln?
- Mit welchen Betrieben und Einrichtungen arbeitet
Deine Schule zusammen?
- An wen kannst du dich wenden?
(Lehrerinnen und Lehrer, Berufsberaterinnen
und Berufsberater)

7.1. Ansprechpartner/in meiner Schule und Institutionen, die mich bei meiner Berufsorientierung unterstützen

Datum _____

Ansprechpartner/innen in der Schule

Name	E-Mail

Außerschulische Partner

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

Unternehmen/Institution	Adresse
Ansprechpartner	Kontakt

7.2. Bildungsangebote in Duisburg

Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Sekundarstufe I

Mit Abschluss der Sekundarstufe I ist die Schulpflicht noch nicht beendet. Mindestens ein weiteres Schuljahr müssen alle Schülerinnen und Schüler eine allgemeinbildende Schule oder ein Berufskolleg besuchen. Die einen setzen ihren Weg fort und besuchen mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe ein Gymnasium oder eine Gesamtschule.

Manchen reicht der bisher erworbene Abschluss nicht aus, um einen bestimmten Beruf ergreifen zu können. Andere wünschen sich einen Schulwechsel mit einem beruflichen Schwerpunkt. Sie können dann weiterführende Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss (nach 9) bis zur allgemeinen Hochschulreife (Berufliches Gymnasium) an verschiedenen Duisburger Berufskollegs erwerben.

Bildungsangebote in der gymnasialen Oberstufe der Gymnasien und Gesamtschulen

Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule ein Gymnasium wählen, erwerben zukünftig nach insgesamt 12 Schuljahren die allgemeine Hochschulreife. Während dieser Zeit wechseln sie bereits mit Beendigung des 9. Schuljahres in die gymnasiale Oberstufe, erhalten den mittleren Schulabschluss jedoch erst nach Abschluss der Klasse 10. Möchten gymnasiale Schülerinnen und Schüler zur Gesamtschule oder zum Berufskolleg wechseln, so muss dieser Wechsel nach Beendigung der 9. Klasse mit einem Übergang in die Klasse 11 erfolgen.

Den mittleren Schulabschluss erhalten sie dort mit Abschluss des 11. Schuljahres. Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule eine Gesamtschule wählen, erwerben weiterhin nach insgesamt 13 Schuljahren die allgemeine Hochschulreife. Das 10. Schuljahr endet mit der zentralen Abschlussprüfung, mit der die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht werden kann. Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschulen, Realschulen sowie Hauptschulen, setzen ihre Schullaufbahn in der Oberstufe der Gesamtschulen, Gymnasien oder Berufskollegs fort. Eine eingehende Beratung über die Rahmenbedingungen der gymnasialen Oberstufe und die damit verbundene Kurswahl erhältst du durch deine Beratungslehrer.

7.2.1. Bildungsangebote der Berufskollegs in Duisburg

Neben zusätzlichen allgemeinbildenden Schulabschlüssen vermittelt jeder Bildungsgang eine berufliche Qualifikation, z.B. eine berufliche Grundbildung oder einen Berufsabschluss nach Landesrecht.

Grundsätzlich sind die folgenden Schulabschlüsse möglich:

- Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss
- Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife (Berufliches Gymnasium).

Die nachfolgende Übersicht sollen dir einen ersten Eindruck über die fachlichen Richtungen der Bildungsgänge geben, ersetzen aber nicht eine eingehende Beratung durch deine Beratungslehrer und die Angebote des Bildungsberatungszentrums.

Name der Schule (in alphabetischer Reihenfolge)	Kontaktdaten	Berufsfeld – Abschlüsse
Bertolt-Brecht-Berufskolleg	Am Ziegelkamp 28-30 47259 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-73 90 www.bbbk.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektrotechnik ■ Informationstechnik ■ Wirtschaft und Verwaltung
Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg	Carstanjenstraße 10 47057 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-25 89 www.du.nw.schule.de/falbk	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Naturwissenschaften ■ Farbtechnik- und Raumgestaltung ■ Bau- und Holztechnik ■ Metalltechnik ■ Umweltschutz und Gestaltung.
Gertrud-Bäumer-Berufskolleg	Klößnerstraße 48 47057 Duisburg Tel. (02 03) 31 73 30 www.gbbk.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Hauswirtschaft/Lebensmitteltechnik ■ Erziehung & Soziales ■ Gesundheitswesen ■ Bekleidungs-/Textiltechnik ■ Kosmetik und Körperpflege
Kfm. Berufskolleg Duisburg-Mitte	Carstanjenstraße 10 47057 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-86 30 www.kbm-duisburg.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaft und Verwaltung ■ Informations- und Kommunikationstechnologie
Kfm. Berufskolleg Walther Rathenau	Walther-Rathenau-Straße 10 47166 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-51 10 www.kbwr.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Wirtschaft und Verwaltung ■ Schwerpunkt Informationsverarbeitung ■ Akzentuierung Logistik
Robert-Bosch-Berufskolleg	August-Thyssen-Straße 45 47166 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-54 85 www.du.nw.schule.de/rbks	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: <ul style="list-style-type: none"> ■ Elektrotechnik ■ Werkstofftechnik ■ Konstruktions- und Fertigungstechnik ■ Metalltechnik

Name der Schule (in alphabetischer Reihenfolge)	Kontaktdaten	Berufsfeld – Abschlüsse
Schiffer-Berufskolleg RHEIN	Bürgermeister-Wendel-Platz 47198 Duisburg Tel. (0 20 66) 21 89 10 www.du.nw.schule.de/sbk	Berufsfeld: ■ Schifffahrt nur in Verbindung mit einem dualen Ausbildungsplatz
Sophie-Scholl-Berufskolleg	Dahlmannstraße 26 47169 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-55 00 www.sophie-scholl-berufskolleg.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: ■ Lebensmitteltechnik ■ Erziehung & Soziales ■ Gesundheit und Gestaltung ■ Sport und Bewegung
Willy-Brandt-Berufskolleg	Krefelder Straße 92 47226 Duisburg Tel. (0 20 65) 9 05 82 81 www.wbbk.de	Bildungsabschlüsse in den folgenden Berufsfeldern: ■ Wirtschaft und Verwaltung ■ Betriebsinformatik ■ Konstruktions- und Fertigungstechnik ■ Metalltechnik

Bildungsangebote der VHS und des Weiterbildungskollegs in Duisburg

Die VHS Duisburg sowie das Weiterbildungskolleg Duisburg bieten in Tages- und Abendform erwachsenen Studierenden die Möglichkeit, bisher nicht erreichte Schulabschlüsse nachzuholen. Informiere dich bitte bei Deinem Beratungslehrer/in über die Voraussetzungen, die du erfüllen musst, um diese Schulen besuchen zu können.

Name der Schule (in alphabetischer Reihenfolge)	Kontaktdaten	Berufsfeld – Abschlüsse
VHS	Steinsche Gasse 31 47049 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-32 40 www.vhs-duisburg.de	■ Hauptschulabschluss (9/10) ■ Mittlerer Schulabschluss
Weiterbildungskolleg der Stadt Duisburg	Carstanjenstraße 10 47057 Duisburg Tel. (02 03) 2 83-25 28 www.weiterbildungskolleg-duisburg.de	■ Hauptschulabschluss (9/10) ■ Mittlerer Schulabschluss ■ Fachhochschulreife (schulischer Teil) ■ Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

7.3. Berufsausbildung

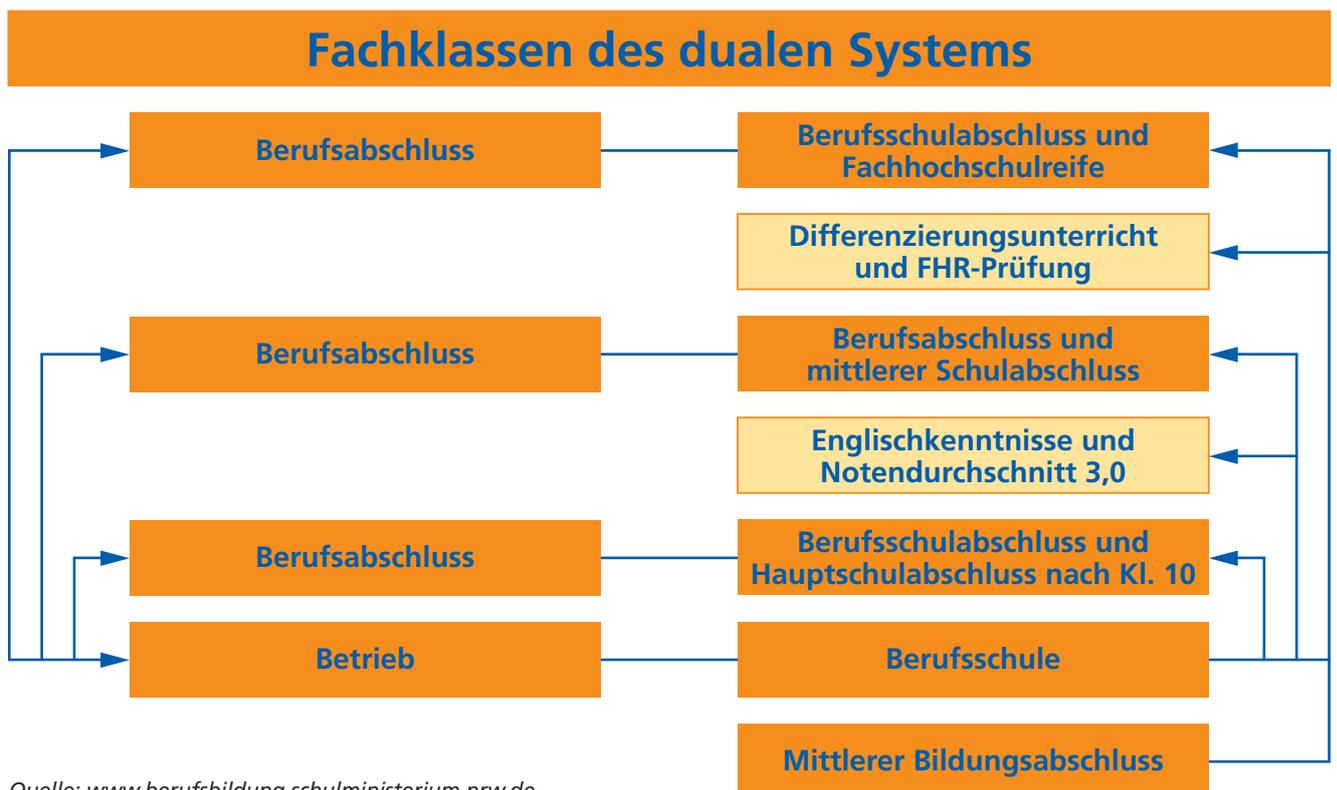
Einen Ausbildungsplatz für eine Berufsausbildung erhält immer nur diejenige/derjenige, die/der sich intensiv um einen Platz bemüht, indem sie/er Bewerbungen gezielt verschickt. Zeugnisse, Bewerbungsunterlagen und die Vorbereitung auf mögliche Tests und Gespräche müssen einwandfrei sein, auch muss die Bewerberin/der Bewerber zu den Vorstellungen der Ausbildungsunternehmen passen.

Wer dann einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Ausbildungsberuf „ergattert“ hat, unterliegt mit Abschluss des Vertrages neben dem Schulgesetz weiteren Gesetzen, dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung. Diese Rechtsvorschriften regeln für –fast- jede/n Auszubildende/n (Azubi) alles vom Abschluss des Vertrages bis zum letzten Teil der Abschlussprüfung. Der hier benutzte Begriff „duale Berufsausbildung“ offenbart die zwei unterschiedlichen „Lernorte“: den Betrieb für die fachpraktische und die Berufsschule für den schulischen Teil der Berufsausbildung.

Jeder Azubi, der das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, muss eine Berufsschule besuchen, danach ist die Teilnahme freigestellt. Somit ist der Schülerstatus für die meisten Schülerinnen und Schüler also noch nicht beendet, sondern setzt sich über die Dauer der Ausbildungszeit fort. Der Besuch der Berufsschule ist aus verschiedenen Gründen wichtig. Zunächst einmal bereitet die Berufsschule, die 1-2-mal wöchentlich (Teilzeit) oder als Block angeboten wird, auf die anstehenden Prüfungen vor. Am Ende ein eigenständiger Abschluss, der Berufsschulabschluss, vergeben. In einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht der Berufsschulabschluss dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10, auch wenn zuvor kein Schulabschluss vorhanden war. Schülerinnen und Schüler erwerben den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife), wenn sie eine Berufsschulabschlussnote von 3,0 oder besser erreichen, die Berufsabschlussprüfung bestanden haben und die notwendigen Englischkenntnisse nachweisen.

Auch die Fachhochschulreife kann während des Besuchs der Berufsschule erworben werden, falls das Berufskolleg, das durch die Anmeldung des Ausbildungsbetriebes besucht werden muss, diese Zusatzqualifikation anbietet. Schülerinnen und Schüler, die bereits über den mittleren Schulabschluss verfügen, können die Fachhochschulreife erlangen, wenn sie die zur Erlangung der Fachhochschulreife erforderlichen Unterrichtsveranstaltungen besucht, den Berufsschulabschluss erworben und die Berufsabschlussprüfung und die FHR-Abschlussprüfung bestanden haben. Um zu erfahren, welche Schule welches Bildungsangebot macht, muss die/der zukünftige Auszubildende abwarten, welche Schule das Ausbildungsunternehmen auswählt. Wer die Fachhochschulreife besitzt, kann durch den weiteren Besuch der Fachoberschule Klasse 13 (FOS 13) sogar die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Lernen im Betrieb und in der Berufsschule



Quelle: www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de

7.4. Berufsausbildung oder Studium?

Abitur – und was kommt jetzt?

Nach dem Abitur stehen viele Wege offen. Die Entscheidung, ob für Sie eine Berufsausbildung oder ein Studium in Frage kommt, ist nicht immer leicht zu treffen. Doch es lohnt sich, sich schon frühzeitig Gedanken zu machen, schließlich legen Sie mit dieser Entscheidung ein wichtiges Fundament für Ihren weiteren Werdegang.

Berufsausbildung	Studium
<p>Wer größeres Interesse an praktischen Tätigkeiten hat als an Theorien und schneller ins Berufsleben starten möchte, für den kann eine Berufsausbildung attraktiver als das Studium sein. Bei der dualen Ausbildung im Betrieb werden die Azubis bereits in die konkreten Unternehmensabläufe eingearbeitet und haben dadurch auch eine gute Chance, direkt nach dem Abschluss eine Anstellung zu bekommen. Dazu kommt noch, dass man bei einer Ausbildung in einem Unternehmen von Anfang an Geld bekommt. Die berufliche Ausbildung kann auch als Vorbereitung oder zur Orientierung für ein späteres Studium dienen. Wer allerdings Ausbildung und Studium von Anfang an kombinieren möchte, der sollte sich die Möglichkeit zum dualen Studium an den Hochschulen oder Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien einmal genauer ansehen. Große Unternehmen bieten zudem auch verschiedene Sonderausbildungsgänge für junge Leute mit Hochschulzugangsberechtigung an, die direkt für herausgehobene Positionen qualifizieren.</p> <p>Unterschieden wird beim dualen Studium zwischen ausbildungintegrierenden und berufintegrierenden Studienangeboten.</p> <p>Bei den ausbildungintegrierenden Studienangeboten wird das Studium mit einer betrieblichen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf verbunden. Parallel zum Hochschulabschluss wird daher auch z.B. die Facharbeiter/-innen oder Gesellenprüfung abgelegt. Berufintegrierende Studienangebote verbinden Studium und Beruf meist durch Praktikumsverträge mit einem Betrieb, richten sich in erster Linie an junge Leute mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Neben der dualen Ausbildung gibt es auch die Möglichkeit, an Berufsfachschulen oder Fachschulen eine Ausbildung zu machen – z.B. werden die Gesundheitsberufe, Fremdsprachenberufe oder Technische Assistentenausbildungen schulisch mit Praxisanteilen ausgebildet. Hier verdient man nicht immer etwas, sondern muss sogar mit zum Teil erheblichen Kosten rechnen. Diese können je nach Schule sehr stark variieren.</p> <p>Es ist wichtig sich frühzeitig zu informieren und um einen Ausbildungsplatz zu kümmern. Denn je nach Beruf ist es nötig, sich schon ein gutes Jahr vor dem eigentlichen Ausbildungsbeginn zu bewerben.</p>	<p>Bestimmte Berufswünsche, wie z.B. Ingenieur/in, Arzt/Ärztin oder Anwalt/Anwältin lassen sich natürlich nur über ein Studium erreichen. Zudem wird für eine gehobene berufliche Position vielfach auch ein abgeschlossenes Hochschulstudium verlangt.</p> <p>Ein wichtiger Unterschied des Studiums gegenüber einer Berufsausbildung sind die vermittelten wissenschaftlich-theoretischen Grundlagen. Zudem geht es hier vor allem um die Fähigkeit, sich Wissen selbständig anzueignen. Diese Fähigkeit und das breite Wissen ermöglichen den Studienabsolventen/-innen aber auch einen privilegierten Zugang zum Arbeitsmarkt. Akademiker/-innen sind in der Regel deutlich weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als andere Berufszweige.</p> <p>Ein Hochschulstudium bietet eine sehr große Vielfalt an Berufsmöglichkeiten: über 12.000 Studiengänge und –fächer stehen zur Auswahl und bieten somit Entfaltungsmöglichkeiten für alle. Bei einer so großen Auswahl ist es jedoch nicht leicht, die richtige Wahl des Studiums und der Hochschule zu treffen. Daher ist es wichtig, dass man sich frühzeitig informiert, welche Möglichkeiten in Frage kommen und welche Anforderungen gestellt werden. Zu beachten ist, dass für bestimmte Studiengänge schon konkrete Voraussetzungen von den Studierenden erwartet werden.</p> <p>Neben Universitäten und Fachhochschulen bieten die Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung die Möglichkeit, ein (bezahltes) Studium mit praktischer Ausbildung in einer Verwaltung zu kombinieren.</p>

Weitere Informationen unter folgenden Links:

- www.ihk-ausbildung.de
- www.handwerkskammer.de
- www.abi.de
- www.ausbildung-plus.de
- www.berufenet.de
- www.kursnet.de

Möglichkeit	Kurzbeschreibung und weiterführende Links
Studium <ul style="list-style-type: none"> ■ Universität ■ Technische Universität ■ (Fach)Hochschule ■ Universität der Bundeswehr ■ Fernuniversität 	<p>Wer ein Studium antritt, sollte sich bereits im Vorfeld über das Fach, den Studiengang und über die geforderten Voraussetzungen einen Überblick verschaffen. Da die Bewerbungs- und Studiengänge sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden, sollte man sich daher in einer Studienberatung genauer informieren und evtl. die Möglichkeiten in einem Probestudium erkunden.</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorstellung von Universitäten/Technischen Universitäten in Deutschland: www.hochschulkompass.de ■ Umfassende Infos rund um das Studium: www.studienwahl.de ■ Studieren in NRW: www.studieren.nrw.de ■ Liste der Fernstudiengänge: www.studieren.de/fernstudium.0.html ■ Infos rund um das Studium: www.studium-ratgeber.de ■ Stiftung für Hochschulzulassung: www.hochschulstart.de ■ Studienberatung der Universität Duisburg/Essen: www.uni-due.de/abz/kontakt.shtml
Virtuelle Testverfahren	<p>Kostenlose Online-Beratungstools für Studieninteressierte. Anhand von Fragebögen und Leistungstests erfährt man einiges über Fähigkeiten und persönliche Leistungsmerkmale. Man erhält ein umfangreiches Feedback, das bei der weiteren Planung hilft.</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Studienfächer der Rhein-Ruhr-Universität Bochum: www.ruhr-uni-bochum.de/borakel ■ Technisches Studium: www.assess.rwth-aachen.de ■ Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie: http://sowi.uni-mannheim.de/service/studieninteressierte/self_assessment_test ■ Medizin, Zahnmedizin: http://elearning2.uke.uni-hamburg.de/stest/index.php ■ Lehramt: www.cct-germany.de ■ Alle Studienfächer in NRW: www.studifinder.de
Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge	<p>Die Besonderheit eines ausbildungsintegrierten dualen Studiengangs liegt in der Verknüpfung eines Studiums auf Hochschulniveau mit einer praxisbezogenen Ausbildung in einem Berufsfeld</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Überblick: www.ausbildung-plus.de ■ Tipps und Hinweise: www.studi-info.de/studium/studienarten/duales-studium
Praktikum	<p>Wenn die Berufswahl noch nicht getroffen ist und man noch Orientierung braucht oder etwas ausprobieren will, ist vielleicht ein Praktikum hilfreich. Praktika können auch helfen, die Wahl zwischen Ausbildung und Studium zu erleichtern.</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Infos rund ums Praktikum: www.praktika.de
Freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr	<p>Ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr dauert mindestens 6 Monate. Es wird ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet, z.B. in Jugendheimen, Seniorenheimen oder Einrichtungen der Kultur und Denkmalpflege oder in Einrichtungen des Sports. Das freiwillige ökologische Jahr wird ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in Einrichtungen geleistet, die im Bereich des Natur- und Umweltschutzes einschließlich der Bildung der Nachhaltigkeit tätig sind. Das freiwillige soziale oder ökologische Jahr kann auch im Ausland abgeleistet werden.</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ zum FSJ: www.pro-fsj.de ■ um FÖJ: www.foej.de
Auslandsaufenthalt	<p>Ein Auslandsaufenthalt kann nützlich sein für die anschließende berufliche Tätigkeit. Bei Au-Pair-Programmen, Sprachreisen oder Praktika im Ausland kann man neue Erfahrungen sammeln und die Sprachkompetenzen erweitern</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Infos rund um den Auslandsaufenthalt: www.wege-ins-ausland.org
Stipendien	<p>Einen Überblick über die elf großen Begabtenförderungswerke verschafft die Seite www.stipendiumplus.de</p> <p>Eine große Datenbank mit Adressen von Stiftungen hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen unter www.stiftungen.org zusammengestellt.</p> <p>Alle Informationen zu Stipendien bietet die vom Bundesbildungsministerium herausgegebene Broschüre „Mehr als ein Stipendium“. Sie steht zum Download bereit unter www.bmbf.de/publikationen</p>

Was kann die Berufsberatung für mich tun?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt dich bei deiner Berufswahl, informiert, berät und hilft bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Wir informieren

... in der Schule, im Berufsinformationszentrum (BiZ) und in der Agentur für Arbeit über

- Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen
- erwartete Schulabschlüsse
- körperliche und theoretische Anforderungen
- Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben und Schulen
- Bewerbungsverfahren und -termine.

Wir beraten

... dich nach vorheriger Terminvereinbarung in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele und Erwartungen, aber auch über deine Bedenken oder Probleme sprechen. Unser Beratungsangebot verstehen wir dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“, das heißt: Du bestimmst, was du besprechen möchtest, und du selbst triffst die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Ausbildung.

Wir vermitteln Ausbildungsstellen

... und helfen dir bei deiner Bewerbung. Wir kennen das Ausbildungsangebot von Betrieben und Schulen und helfen dir bei der Verwirklichung deiner Berufswünsche. Unter www.jobboerse.arbeitsagentur.de findest du gemeldete Ausbildungsstellen.

Wir helfen finanziell

... unter gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen. Zur Aufnahme und für die Zeit einer betrieblichen Berufsausbildung oder für die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme können wir finanzielle Hilfen – unter anderem Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) – gewähren.

Termine mit der Berufsberatung kannst du vereinbaren:

- unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
- online unter www.arbeitsagentur.de > eSERVICE > Kontakt zur Berufsberatung
- oder innerhalb der Öffnungszeiten persönlich bei deiner Agentur für Arbeit.

Übrigens: Du kannst unsere Angebote vor oder während deiner Ausbildung, aber auch beim Übergang in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Hilfen sind kostenlos und der Inhalt unserer Gespräche ist streng vertraulich.





Bestens informiert zum Ziel – Berufsinformationszentrum (BiZ)



Was ist das BiZ?

Das BiZ ist nützlich für **alle**, die vor der Berufswahl oder generell vor einer beruflichen Entscheidung stehen. Hier kann sich jeder über alle Themen der Berufswelt selbst informieren. Das breit gefächerte Angebot steht dir während der gesamten Öffnungszeiten ohne Anmeldung zur Verfügung.

Mache dich schlau im BiZ!

Hier findest du

- Informationen zu Ausbildungsberufen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Arbeitsstelle
- Informationen zu Überbrückungsmöglichkeiten
- Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch

Was erwartet dich im BiZ?

- Internet-Arbeitsplätze mit Zugriff auf ein breites Angebot an Informationen rund um Ausbildung, Studium und Beruf
- Filme, mit denen du die Berufswelt auch virtuell erkunden kannst
- Informationsmappen mit einem Überblick zu den verschiedenen Berufsfeldern und Berichten aus der Berufspraxis
- Bücher und Zeitschriften
- Broschüren und Flyer – auch zum Mitnehmen
- Bewerbungs-PC zum Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen

Bei Fragen helfen dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne weiter.

Im BiZ finden **Informationsveranstaltungen** zu Themen rund um Ausbildung, Studium und Beruf statt. Informationen zum aktuellen Veranstaltungsangebot erhältst du im BiZ in deiner Nähe und in der zentralen **Veranstaltungsdatenbank** unter www.arbeitsagentur.de > Schnellzugriff > Veranstaltungsdatenbank.

Wo findest du das BiZ? **Agentur für Arbeit
Duisburg**
Wintgensstr. 29-33
47058 Duisburg



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Duisburg

Ausbildungsbegleitende Hilfen – abH für Auszubildende

Der Betrieb ist toll, die Kollegen gut drauf, die Ausbildung an sich macht Spaß – wenn nur die Theorie nicht wäre.

Dein Ziel ist der erfolgreiche Abschluss deiner Ausbildung, aber schlechte Noten oder andere Hindernisse stehen diesem Ziel im Weg. Die nötige Unterstützung bieten dir die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH). Dieses Programm steht dir zur Seite, bevor es zu spät ist.

Sprich einfach mit deiner Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Gemeinsam verbessern wir deine Chance auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Das bieten dir die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH)

An mindestens drei Stunden in der Woche erhältst du die persönliche Unterstützung, die du brauchst.

- Nachhilfe in der Theorie und Praxis
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Nachhilfe in Deutsch
- Unterstützung bei Alltagsproblemen
- Vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern

Ein Bildungsträger mit erfahrenden Ausbildern, Lehrkräften, Sozialpädagogen begleitet dich während der gesamten Zeit. Für dich und deinen Ausbildungsbetrieb entstehen keine Kosten.

Auch hier gilt:

Bitte frühzeitig melden, bevor es zu spät ist!

Agentur für Arbeit Duisburg:
Kontakt für Jugendliche und Eltern:
0 800 4 5555 00



Assistierte Ausbildung - Deinen Berufsabschluss schaffen!

Schule ist vorbei. Du weißt, was du beruflich machen willst, aber deine Bewerbungen um eine Ausbildungsstelle waren bislang nicht erfolgreich?

Oder hast du bereits einen Ausbildungsvertrag zumindest in Aussicht, aber du und dein zukünftiger Ausbilder seid euch nicht sicher, ob du deine Berufsausbildung ohne weitere Unterstützung schaffen kannst?

Sprich mit deiner Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder mit dem Jobcenter über eine „Assistierte Ausbildung“ (AsA). Diese können dich für die Teilnahme vorschlagen.

AsA bietet dir Hilfe

- Zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
- Zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- Zur Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses.

Deine Ausbildungsbegleiterin bzw. Ausbildungsbegleiter beim Bildungsträger legen gemeinsam mit dir fest, wie die Unterstützung für dich aussieht.

Für dich und deinen Ausbildungsbetrieb entstehen keine Kosten.

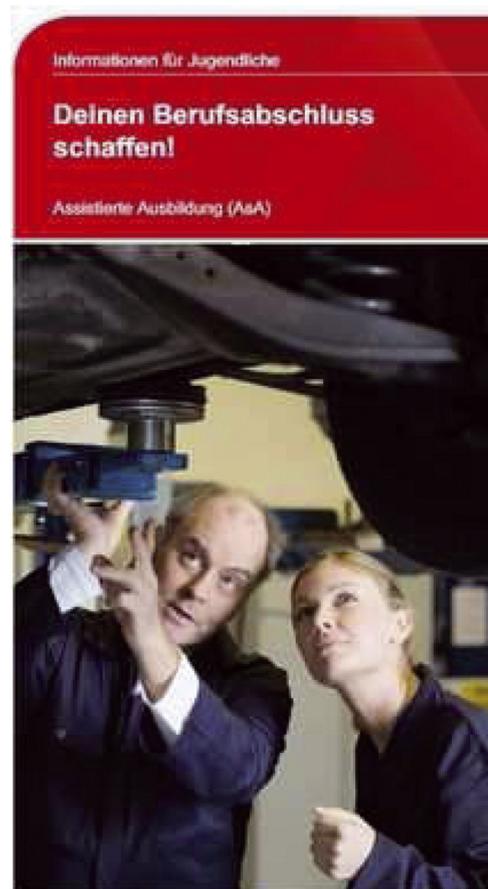
Auch hier gilt:

Bitte frühzeitig melden, bevor es zu spät ist!

Agentur für Arbeit Duisburg:

Kontakt für Jugendliche und Eltern:

0 800 4 5555 00



 Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Duisburg

Jugendberufsagentur

Agentur für Arbeit Duisburg + jobcenter Duisburg + Stadt Duisburg = Jugendberufsagentur

Wir sind für Sie da

Ihre Schulzeit neigt sich dem Ende zu, bald ist der Abschluss in der Tasche. Aber wie geht es dann weiter?

Oder ist Ihr Abschluss in Gefahr?

Sie haben die Schule bereits verlassen, um zu jobben?

Sie möchten jetzt aber eine Ausbildung beginnen?

Die Jugendberufsagentur Duisburg berät und unterstützt dabei, den passenden Beruf oder das geeignete Studium zu finden.

Bei der Bewältigung von Problemen in der Schul- oder Ausbildungszeit finden Sie in der Jugendberufsagentur ebenfalls einen kompetenten Ansprechpartner.

Beratung und Hilfe aus einer Hand

In der Jugendberufsagentur Duisburg finden Sie folgende Dienstleistung vor:

- Berufsorientierung und Berufsberatung der Agentur für Arbeit Duisburg,
- Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit Duisburg und des jobcenter Duisburg.
- Fallmanagement des jobcenter Duisburg,
- Allgemeiner Sozialdienst der Stadt Duisburg,
- Streetwork Duisburg.

Standort

Jugendberufsagentur Duisburg

Wintgensstraße 29-33
47058 Duisburg

Kontakt

Öffnungszeiten:

Montag - Dienstag 07.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch 07.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 07.30 bis 18.00 Uhr
Freitag 07.30 bis 12.30 Uhr

Angebot an die Eltern

Unterstützen Sie uns bei der Gestaltung der beruflichen Zukunft Ihrer Kinder. Sie kennen die Stärken und Neigungen Ihres Kindes am besten. Informieren Sie sich gern auch selbst über die Beratungsangebote der Jugendberufsagentur Duisburg.

Die Jugendberufsagentur Duisburg bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahre Beratung, Vermittlung und Unterstützung bei:

- der Berufswahl und -vorbereitung,
- der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz,
- der Wahl des passenden Studiums,
- der Wahl geeigneter schulischer Bildungswege,
- der Bewältigung von Problemen in der Schule,
- der Bewältigung persönlicher Schwierigkeiten.





„Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf in NRW

Wir in Nordrhein-Westfalen wollen den Start in die berufliche Ausbildung oder das Studium für möglichst viele Jugendliche erfolgreicher gestalten. Damit das gelingt, wurde für alle allgemein bildenden Schulen in NRW ein verbindlicher Prozess der Berufs- und Studienorientierung entwickelt:

1. „Potentiale erkennen“

Mit der Potenzialanalyse in der 8. Jahrgangsstufe erhältst du eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung deiner persönlichen, sozialen und fachlichen Stärken.

2. „Berufsfelder kennenlernen“

Praktische Einblicke in die berufliche Arbeitswelt sammeln und mit den eigenen Stärken und Interessen in Beziehung setzen - dazu wählst du Berufsfelder aus, die du in Betrieben aktiv erkunden kannst.

3. „Praxis der Arbeitswelt erproben“

Ab der 9. Jahrgangsstufe kannst du deine Fähigkeiten über Schülerpraktika, berufsorientierende Praxiskurse oder Langzeitpraktika erproben.

4. „Berufs- und Studienwahl konkretisieren – Übergänge gestalten“

In der Vorabgangsklasse stellst du die Weichen für eine Ausbildung oder ein Studium. Deine Entscheidung bzw. deinen „Anschluss“ dokumentierst du in einer **Anschlussvereinbarung**.

Unterstützung und Rat bei jedem deiner Schritte erhältst du durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Frag an deiner Schule, dort bietet „dein“ Berufsberater oder „deine“ Berufsberaterin regelmäßig Beratungsgespräche an.

Du kennst deinen Berufsberater oder deine Berufsberaterin nicht?

Dann hol' dir einen **Termin** unter der **kostenfreien** Servicenummer **0800 4 5555 00** oder unter www.arbeitsagentur.de/beratungswunsch.

Und wer mehr dazu lesen möchte, findet hier etwas: www.berufsorientierung-nrw.de.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Duisburg



**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**

Dienstleistungsangebot der Niederrheinischen IHK im Bereich Ausbildung

■ Lehrstellenatlas

Du suchst noch den richtigen Beruf für Dich oder suchst noch einen Betrieb in Deiner Umgebung, der Deinen Wunschberuf ausbildet?

Im Lehrstellenatlas findest Du sowohl Kurzbeschreibungen zu den Ausbildungsberufen, die in unserer Region ausgebildet werden wie auch eine nach Ausbildungsberufen sortierte Liste von Ausbildungsbetrieben.

■ Lehrstellenbörse

Du suchst noch einen Ausbildungsplatz und benötigst aktuelle Ausbildungsplatzangebote?

In der Lehrstellenbörse auf der Internetseite der Niederrheinischen IHK (www.ihk-lehrstellenboerse.de) findest Du aktuell offene Lehrstellen.

■ Duisburger Schulmodell

Der Projektmitarbeiter des Duisburger Schulmodells, Herr Yassine Zerari, Telefon 0203/2821-216, unterstützt bei der Berufsorientierung, vermittelt Kontakte zu Ausbildungsbetrieben, bietet Hilfestellungen im Bewerbungsprozess an und steht während des letzten Schuljahres mit Rat und Tat zur Seite.

■ Passgenaue Vermittlung von Auszubildenden

Die Starthelferin Migration, Frau Özlem Erdogan, Telefon: 0203 2821-205, vermittelt Jugendliche in Ausbildung. Es werden Gespräche mit Betrieben geführt und Anforderungsprofile an die zukünftigen Auszubildenden erstellt. Gleichzeitig werden Gespräche mit den Ausbildungsstellensuchenden geführt und Qualifikationsprofile erstellt. Die beiden Projektmitarbeiter überprüfen dann, welche Profile zueinander passen könnten und stellen den Kontakt zwischen Betrieb und Ausbildungsstellensuchenden her.

■ Initiative Schule-Wirtschaft

In der Initiative Schule-Wirtschaft führt Projektkoordinatorin Karoline Wohlfahrt, Telefon 0203/2821-442 mehrere Projekte auf der Schnittstelle von Schule und Wirtschaft zusammen. Der IHK-Schulpreis, ein Wettbewerb für wirtschaftsnahe Schulprojekte gehört ebenso dazu, wie die große Ausbildungs- und Studienwahlmesse Berufe Live Niederrhein, sowie die Reihen „Schüler als Chefs“ und „Bosse in Schulen“. Weitere Informationen unter: www.ihk-niederrhein.de/initiative-schule-wirtschaft.

Gut beraten. Gut vertreten. Gut vernetzt.



Unternehmerverband
Düsseldorfer Landstraße 7, 47249 Duisburg
<http://www.unternehmerverband.org/leistungen/schulewirtschaft>

Unternehmer Verband.

Die Gruppe

Arbeitskreis Schule/Wirtschaft Duisburg Über 50 Jahre Zusammenarbeit Schule/Wirtschaft

Die **Unternehmerverbandsgruppe** hat seit 1965 sukzessive regionale Arbeitskreise



Schule/Wirtschaft gegründet – so in Duisburg, Mülheim, Oberhausen, im Kreis Wesel und in Bocholt/Rhede/Isselburg. Daraus entwickelten sich vielfältige Leistungen rund um Schule und Wirtschaft – für LehrerInnen, aber auch für SchülerInnen direkt.

Der **InfoTruck** – Informationsbus über die Ausbildungsberufe in der M+E-Industrie – ist ideal für Berufsfelderkundungen rund um die industriellen Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Metall und Elektro. Hier warten hochqualifizierte Stellen gegen gutes Geld auf hochmotivierten Nachwuchs.

<https://www.me-vermitteln.de>

Unterstützung des **Wettbewerbs „Schüler macht MI(N)T!“**:

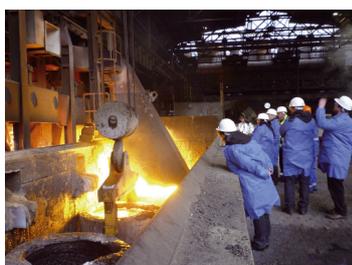
SchülerInnen von Real-, Gesamt-, Berufsschulen und Gymnasien erarbeiten über 5 Monate zu einem bestimmten Thema ein Modell und präsentieren es zum Abschluss einer Jury. Unterstützt werden die Schüler-Teams bei ihrer Arbeit durch Material, Gespräche mit Ingenieuren und Ausbildern, Erstellung von Werkstücken im Betrieb und Betriebserkundungen der drei ausrichtenden Unternehmen.



Mitglieder im regionalen Arbeitskreis sind Lehrer der weiterführenden Schulen, die Interesse am Thema Wirtschaft, Technik und / oder Berufswahlorientierung haben. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und kostenfrei.

Ziele:

- Einblicke in die Wirtschaft vor Ort, wirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen
- Kennenlernen der Anforderungen der Wirtschaft an Mitarbeiter und an den Nachwuchs
- Kontakte der Pädagogen zu Unternehmen (Geschäftsführer, Personalleiter, Ausbilder) z.B. für Schüler- und Lehrerbetriebspraktika sowie wirtschaftsbezogene Schulprojekte vielfältiger Art, insbesondere auch z.B. für Berufsfelderkundungen im Rahmen des neuen Übergangssystems Schule – Beruf „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA).



Regelmäßige **Betriebserkundungen** für LehrerInnen zeigen die Vielfalt der Wirtschaft und ihrer Berufe (z.B. Anforderungen an den Nachwuchs, Strukturwandel, Automatisierung und Rationalisierung, Neue Berufe, Soziale Dienstleister im Wettbewerb, Mittelstand innovativ, MINT-Berufe).

Informationsveranstaltungen zu bildungs- und wirtschaftspolitischen Themen (z.B. „Zukunft: Ausbildung“, Diskussion über „Chancen von Schulabgängern auf Einfacharbeitsplätze“, „Doppelabiturjahrgang

2013“ oder „Neues Übergangssystem Schule-Beruf in NRW: Kein Abschluss ohne Anschluss“, Durchführung einer Schülerfirma mit Unterstützung von „Junior“).

Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Schulte und Susanne Neusel, neusel@unternehmerverband.org



Ausbildung im Handwerk – vieles ist möglich!

Wer eine handwerkliche Ausbildung beginnen möchte, hat je nach Ausbildungsgang die Möglichkeit zwischen einer 2-jährigen Ausbildung zur / zum Bauten- und Objektbeschützer/-in, einer **3-jährigen** (Maler u. Lackierer/-in oder Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement im Handwerk) oder einer **3 1/2-jährigen** Ausbildungsdauer (Elektroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik oder Kfz-Mechatroniker/-in) zu wählen.

Zusätzlich bieten einige Ausbildungsgänge die Chance eine **„Doppelqualifikation“** an, d.h. eine Berufsausbildung sowie die Fachhochschulreife parallel zu erlangen. (z.B. Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik oder Metallbauer/-in)

Dies kann der angehende Auszubildene individuell bestimmen.

Nach Abschluss der Ausbildung und Erlangen des Gesellenbriefs stehen folgende Wege offen:

1. Tätigkeit als **Geselle/in**
2. Erlangen des Meistertitels zum **Handwerksmeister/in**
(in Tages- und Abendform möglich) *weiter* zum **Betriebswirt im Handwerk**
oder direkt weiter zum (Fach)-hochschulstudium

Als Handwerksmeister können folgende Tätigkeiten ausgeübt werden:

- **Selbstständiger Geschäftsinhaber**
- **Geschäftsführer oder Abteilungsleiter/technischer Leiter**
- **Prüfmeister bei Behörden**
- **Ausbilder/in**
- **Kundenberater/in**
- **Fachlehrer/in**
- **Mitarbeiter/in bei Planung und Entwicklung**

Teilbereiche der Meisterausbildung können auch einzeln in Modulform erlangt werden und zwar:

- **Ausbildereignung** *weiter zum Betriebswirt im Handwerk* *weiter zum (Fach)-hochschulstudium*
- **Fachkauffrau/mann** *weiter zum Betriebswirt im Handwerk* *weiter zum (Fach)-hochschulstudium*



Interesse am Studium?

Medizin, Lehramt, Marketing, Ingenieurwissenschaften oder etwas Soziales?

Die Auswahl an Studiengängen ist groß in Deutschland und eine Entscheidung zu treffen, ist nicht leicht!

Eines ist wichtig: Du solltest die Studienwahl als Prozess sehen, das heißt, dass Du in den seltensten Fällen nach einem einmaligen Besuch einer Universität weißt, was Du studieren möchtest.

Unten siehst Du der Reihe nach Angebote, die Dir je nach Stand (von „am Anfang“ – über „schon eine Idee“ – bis „die letzten Fragen“) verschiedene Möglichkeiten aufzeigen.

Die Uni Duisburg-Essen bietet Dir in der Oberstufe reichlich Angebote – komm einfach vorbei!

Stufe 1:

Ich weiß gar nichts:

Zu Beginn der Studienorientierung

- Der „Studifinder“, eine Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsministerium NRW und aller Fachhochschulen und Universitäten in NRW, sollte am Beginn Deiner Orientierung stehen: unter „www.studifinder.de“ absolvierst Du alle (!) vier Tests. Danach kannst Du nicht nur selber nach Interesse gewichten, sondern kommst mit einem Klick direkt auf die Seite des Studiengangs der entsprechenden Hochschule!
- Schülerinfotag: hier präsentieren sich an der Uni Duisburg-Essen alle Studiengänge in Vorträgen einmal pro Jahr. An dem Tag wird es natürlich immer voll, aber um sich einen Überblick zu verschaffen, ist er eine prima Sache!
- „Deine Studienwahl – alles klar?“ Seminare zur Studienwahl: kurz und kompakt an einem Nachmittag Hilfe zur Selbsthilfe erhalten.
- Auch der Besuch einer Messe, sei es eine Studienorientierungsmesse in Deiner Schule oder in der Nachbarschule (!) ist sehr sinnvoll. Auch größere kommerzielle Messen sollte man während der Oberstufe besuchen.

Stufe 2:

Ich habe schon eine Idee:

Überprüfung der Idee/ sich einen Einblick verschaffen

- „Schülervorlesungsverzeichnis“: Eine Vorlesung zur „Wasserhygiene“ oder lieber in das „Marketing“ schnuppern oder in die „Logik“? Sich einfach mal in eine Vorlesung oder in ein Seminar setzen und die Atmosphäre aufnehmen, wie ein/e „echte/r“ Student/-in. Mit dem Schülervorlesungsverzeichnis ist das kein Problem. Und- keine Sorge, Ihr fällt nicht auf!
- Probestudium: nur im Wintersemester, z.B. in Chemie, Physik, BWL u.a.: außerhalb der Schulzeit kannst Du Dir einen fachlichen Eindruck vom Studium verschaffen.
- In der Physik und in den Ingenieurwissenschaften gibt es zahlreiche Möglichkeiten, einen Einblick in das Fach und das Studium zu erhalten: z.B. freestyle-physics oder das Schülerlaborphysik oder bei den Ingenieur/-innen im Praktikum oder bei einem Schnuppertag.
- Auch die Ostasienwissenschaften, die Wirtschaftswissenschaften und viele andere Fakultäten bieten spezielle Veranstaltungen für Schüler/-innen an. Gut: sich mit der Fachschaft, den studentischen Vertreter/-innen zu treffen!
(www.uni-due.de/de/organisation/fachschaften.php)



Stufe 3: Ja, ich will:

Für Interessierte:

- „Frühstudium“: suche Dir eine Veranstaltung aus dem Schülervorlesungsverzeichnis, schreibe eine Klausur oder absolviere eine mündliche Prüfung und erwerbe so schon die ersten anrechenbaren Credits für Dein späteres Studium. Das geht, wie viele Jugendliche uns beweisen! Und: oft sind die Leistungen der Schüler/-innen besser als die der Studierenden!
- „Sommeruni“: in den Sommerferien eine Woche lang in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sich eine Vorlesung anhören, im Labor experimentieren und ein Unternehmen in der Region besuchen

Und sonst – auch zu empfehlen:

- „Wochen der Studienorientierung“: immer 3 Wochen, im Januar/Februar. Hier bieten die meisten Hochschulen in NRW Veranstaltungen an, entweder Vorträge oder auch Einzelberatungen. An der Uni Duisburg-Essen stellen sich die Fakultäten vor. Dort kann man einzeln oder mit mehreren hingehen und mal die eine oder andere Uni miteinander vergleichen!
- „Langer Abend der Studienberatung“: im Juni/Juli, kurz nach dem bestandenen Abitur, öffnen die Studienberatungen in NRW im Abendbereich ihre Türen: für die letzten Nachfragen vor der Bewerbung um ein Studium. Auch Eltern sind hier eingeladen!

Sind noch Fragen übrig geblieben?

- In die Allgemeine Studienberatung am Campus Duisburg oder am Campus Essen kannst Du einfach während der Öffnungszeiten ohne Anmeldung kommen.
- Wir bieten auch in Einzelgesprächen eine Orientierungsberatung bei einer Studienberaterin oder einem Studienberater an: Dafür musst Du bitte einen Termin vereinbaren und belegen, dass Du Dich schon selber aktiv mit Deiner Studienwahl auseinandergesetzt hast.

Wohin?

- In Duisburg ist die Uni zum großen Teil hinter dem Zoo und umfasst einen Bereich von der Mülheimer Straße und der Lotharstraße. Die Studienberatung befindet sich in der Geibelstraße, einer Seitenstraße der Mülheimer Straße.
- Falls Dir das Unigelände zu groß ist, dann komm doch einfach ins Stadtfenster in Duisburg! Das ist unser Innenstadtbüro im neuen Gebäude der Bibliothek und der Volkshochschule in der Stadt.

Alle Infos unter:

www.uni-due.de/de/interessierte.php
oder www.facebook.com/abz.studieninteressierte

Fragen stehen am Anfang vieler wichtiger Entdeckungen – sie zeigen, dass wir unsere Umwelt beobachten, Dinge nicht für selbstverständlich nehmen und neugierig sind. Im Bereich **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik** entwickeln wir für Euch Kurse, Workshops und Wettbewerbe, bei denen diese Freude am Entdecken und die **Faszination am Ausprobieren und Experimentieren im Vordergrund** stehen.

Das Angebot reicht dabei von einführenden Veranstaltungen in die Welt der Naturwissenschaften und Technik über Vertiefungsangebote zu naturwissenschaftlich-technischem Wissen und Hilfestellungen bei der Berufs- und Studienorientierung. Dazu bieten wir **Workshops bei Euch an der Schule, an der Universität Duisburg-Essen oder in Unternehmen** an. Ihr löst in kleinen Teams unter modernsten Bedingungen aktuelle wissenschaftliche und praxisorientierte Fragestellungen unter professionellen Bedingungen gemeinsam mit Experten.

Alle Angebote sind kostenfrei und richten sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen:

Evonik-Schülerlabor

Mit modernsten Experimenten erfahrt Ihr, wie sich die chemischen und physikalischen Eigenschaften ändern, wenn man von der makroskopischen Welt bis in den Bereich von wenigen Nanometern vordringt.

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe können unter professionellen Bedingungen auch eigene naturwissenschaftliche Forschungen an unseren Rasterelektronen- und Rasterkraftmikroskopen betreiben.

Roberta-Zentrum

Hier geht es rund um das Thema Robotik und Automatisierung: Wir bieten Workshops zur Logistik, Bionik oder zum Schwarmverhalten von Robotern und Wettbewerbe an. Eingesetzt werden die neuen EV3-Systeme von Lego© Mindstorms©.

weitere Angebote des zdi-Zentrums:

- Mechatronik
- Mobiles Elektrotechnik-Schülerlabor
- Kostenloser Verleih von Experimentiersets an Schulen
- Kreativ-künstlerischer DU.MINT-Wettbewerb
- ...

Weitere Informationen und Angebote findet Ihr unter www.du-mint.de.

Trägerschaft:

- Universität Duisburg-Essen
- GFW – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH

7.6. Links zu Einstellungstests und Informationen zu Berufs- und Studienwahl

- Die Zeitschrift FOCUS bietet einen sehr umfangreichen Test, der online durchgeführt werden kann. Die Auswertung bekommst du direkt am Ende. Außerdem gibt es auf dieser Seite Informationen über die üblichen Test-Typen mit entsprechenden Trainingsmöglichkeiten.
www.focus.de/karriere/bewerbung/einstellungstest
- Unter dem folgenden Link erhältst du Tests zu verschiedenen Kategorien. Wenn du deinen Schulabschluss und die wichtigsten Fächer angibst, bekommst du außerdem Hinweise zum Wissensstand, der für den Eignungstest von Bewerbern erwartet wird. Wenn ein mittlerer Schulabschluss notwendig ist, beziehen sich die meisten Fragen auf den Schulstoff der 9. und 10. Klasse.
www.einstellungstest-fragen.de/einstellungstest-ausbildung
- Hier erhältst du u.a. kostenlos Informationen zu den Themen: Einstellungstest, Eignungstest, Auswahlverfahren, Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Berufsbilder, wichtige rechtliche Bestimmungen für Auszubildende. www.ausbildungspark.com
- Azubi-Azubine informiert über Einstellungstests, Eignungstests, Konzentrations- und Gedächtnistests, Wissenstests, Persönlichkeitstests und Assessment-Center. Am Ende findest du einen Link zum FOCUS-Test. www.azubi-azubine.de/bewerbung/einstellungstests.html#Einstellungstest
- Auf der Internetseite des Projektes Schulen ans Netz e.V. findest du Informationen zu interessanten und zukunftsorientierten Berufen. Man kann sich in interaktive Berufswelten klicken und junge Profis in ihrem Alltag begleiten. Falls der Wunschberuf noch nicht dabei ist – jeden Monat kommen bei „beroobi“ weitere Berufe dazu. www.beroobi.de
- Bewerbungstipps der Allianz
Umfangreiche Seite mit Informationen rund um das Bewerbungsverfahren.
www.karriere.allianz.de
- Jugendliche lernen spielerisch verschiedene Berufsfelder kennen. Im Rahmen aufwendig gestalteter Anwendungen durchläuft der Bewerber verschiedene Testverfahren und erhält gezielte Informationen kombiniert mit spannender Unterhaltung.
www.cyquest.de
- Job Navigator von Siemens. Mit Jona, dem Job Navigator von Siemens, hat man Zugang zu einer Reihe der neuesten und exaktesten Online-Tests.
www.jona.mentaga.de/jona
- Studium, Beruf, Ausbildung mit Abitur, Berufswahl und Studienwahl, Karriere, Weiterbildung
www.abi-portal.de
- Viele Fragen brennen Abiturienten auf den Nägeln:
 - Was soll ich wo studieren? Der Studifinder unterstützt die Studienwahl an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Online Studienorientierung in NRW.
 - Mit den **Studitests** (Welches Studium passt am besten zu mir?) können Studieninteressierte prüfen, welche Talente sie haben und wie sie ihre Stärken am besten einsetzen.
 - Mit der **Studisuche** (Welche Studiengänge werden in NRW angeboten?) können Studieninteressierte alle möglichen Studiengänge in NRW nach verschiedenen Filtern recherchieren.
 - Mit den **Studichecks** (Wie fit bin ich für mein Studium?) können Studieninteressierte ihr Wissen in den Bereichen „Mathematik“ und „Sprach- und Textverständnis“ überprüfen.
 - Mit den **Studikursen** (Wie kann ich mich auf mein Studium vorbereiten?) liegen E-Learning-Einheiten zu den Bereichen „Mathematik“ und Sprach- und Textverständnis“ vor, mit denen Studieninteressierte ihr Wissen wiederholen und vertiefen können.www.studifinder.de
- Die Online-Selbsttests der Ruhr-Universität Bochum kosten Zeit, dafür gibt es am Ende eine ausführliche Auswertung.
www.ruhr-uni-bochum.de/borakel

Kalender 2017/2018

Die mit hellblau bedeckten Felder sind Ferienzeiten

September 2017							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35					1	2	3
36	4	5	6	7	8	9	10
37	11	12	13	14	15	16	17
38	18	19	20	21	22	23	24
39	25	26	27	28	29	30	

Oktober 2017							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39							1
40	2	3	4	5	6	7	8
41	9	10	11	12	13	14	15
42	16	17	18	19	20	21	22
43	23	24	25	26	27	28	29
44	30	31					

November 2017							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44			1	2	3	4	5
45	6	7	8	9	10	11	12
46	13	14	15	16	17	18	19
47	20	21	22	23	24	25	26
48	27	28	29	30			

Dezember 2017							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
49					1	2	3
50	4	5	6	7	8	9	10
51	11	12	13	14	15	16	17
52	18	19	20	21	22	23	24
53	25	26	27	28	29	30	31

Januar 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	1	2	3	4	5	6	7
2	8	9	10	11	12	13	14
3	15	16	17	18	19	20	21
4	22	23	24	25	26	27	28
5	29	30	31				

Februar 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5				1	2	3	4
6	5	6	7	8	9	10	11
7	12	13	14	15	16	17	18
8	19	20	21	22	23	24	25
9	26	27	28				

März 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9				1	2	3	4
10	5	6	7	8	9	10	11
11	12	13	14	15	16	17	18
12	19	20	21	22	23	24	25
13	26	27	28	29	30	31	

April 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13							1
14	2	3	4	5	6	7	8
15	9	10	11	12	13	14	15
16	16	17	18	19	20	21	22
17	23	24	25	26	27	28	29
18	30						

Mai 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18		1	2	3	4	5	6
19	7	8	9	10	11	12	13
20	14	15	16	17	18	19	20
21	21	22	23	24	25	26	27
22	28	29	30	31			

Juni 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22					1	2	3
23	4	5	6	7	8	9	10
24	11	12	13	14	15	16	17
25	18	19	20	21	22	23	24
26	25	26	27	28	29	30	

Juli 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26							1
27	2	3	4	5	6	7	8
28	9	10	11	12	13	14	15
29	16	17	18	19	20	21	22
30	23	24	25	26	27	28	29
31	30	31					

August 2018							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31			1	2	3	4	5
32	6	7	8	9	10	11	12
33	13	14	15	16	17	18	19
34	20	21	22	23	24	25	26
35	27	28	29	30	31		

Wichtige Termine zur Berufsfelderkundung

Referenzzeiträume für Angebote zur Berufsfelderkundung im Onlineportal:

09.10. – 20.10.2017 Zwei Wochen vor den Herbstferien

15.01. – 26.01.2018 Zum Halbjahreswechsel

19.03. – 23.03.2018 Eine Woche vor den Osterferien

09.04. – 13.04.2018 Eine Woche nach den Osterferien

02.07. – 13.07.2018 Zwei Wochen vor den Sommerferien

In diesen Zeiträumen werden über das Online-Matchingportal (www.bfe-stadt-duisburg.ontavio.de) Plätze zur Berufsfelderkundung angeboten.

Größere Veranstaltungen zur Berufsfelderkundung:

22.03.2018

Tag der Berufsfelder

26.04.2018

Girl's Day/Boy's Day

vorrauss. Juni 2018

Tag der städtischen Berufsfelder

vorrauss. September 2018

Tag der Pflege

in Planung

Tag der grünen Berufe

Sobald alle Termine feststehen,
finden sie diese unter
www.bfe-stadt-duisburg.ontavio.de

DOKUMENTATION

In diesem Teil werden alle Unterlagen gesammelt,
die du innerhalb und außerhalb der Schule als Bescheinigungen für deine
Tätigkeiten erhalten hast oder die von dir selbst erstellt wurden.
Hefte alle Unterlagen hier ab, die anderen zeigen können, was du kannst
und was du getan hast.

Hinweise zur Dokumentation:

Bevor du nach der Schule eine Tätigkeit aufnimmst oder ein Betrieb dich einstellt, wird man dich auffordern zu zeigen, was du alles kannst. Darüber können Unterlagen Auskunft geben, die du zusätzlich vorweist.

Hefte alle Unterlagen in diesen Teil des Berufsorientierungspasses DU ab, mit denen du nachweisen kannst, dass du bestimmte Qualifikationen erworben hast.

Aufgenommen werden können z.B.

- Auswertung deiner Potenzialanalyse
- Bescheinigungen über die Durchführung der Berufsfelderkundungen
- Bescheinigungen über die Durchführung von Betriebserkundungen
- Bescheinigungen über die Durchführung von Betriebspraktika
- Teilnahmebescheinigungen über betriebliche Veranstaltungen oder Kurse
- Bescheinigungen über Auslandsaufenthalte
- Bescheinigungen über Fremdsprachenkenntnisse
- Bescheinigungen über Ferien-, Aushilfs- oder Honorarjobs
- Bescheinigungen über die Teilnahme an Seminaren, Workshops, Projekten oder Kursen des zdi-Zentrums oder Ferienakademien
- Bescheinigungen der Schule, z.B. Computerführerschein, Streitschlichterseminar, Klassensprecherseminar usw.
- Bescheinigungen über die Teilnahme an Kursen der Volkshochschule, über Veranstaltungen in Betrieben oder an Hochschulen
- Bescheinigungen über Aktivitäten in der Jugendarbeit
- Bescheinigungen über besondere Leistungen im Sport, z.B. Sportabzeichen, Übungsleiterlizenz